

Schweizer Alpen- Club Sektion Olten



- ▶ Protokoll der Generalversammlung 2019
- ▶ Aktuelle Daten der Oltener Funktionäre «Who is who»
- ▶ Allwettertour – wohin?
Hier sind ein paar Vorschläge

Juni 2019
Clubmitteilungen Nr. 3



**innovativ
aus Tradition**



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN, CAVAG, FAVERIT®, ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch

OLTEN
GÖSGEN
GÄU



Aargauische
Kantonalbank

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé
Sälipark



Drogerie
Apotheke
Naturecke
Parfumerie

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2020

sistema
astoria
hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Malen Tapeten Gipsen
Decken Platten
Bodenbeläge Parkett

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44

Clubmitteilungen der Sektion Olten



Heft-Nr. 03, 2019, 35. Jahrgang

Int. Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild:

Mehrseillängenkurs:
Das erste Mal beim Abseilen!
Tourenbericht vom 13. April 2019.
Bild von Irma Weber

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten,
erscheint 6mal jährlich. Geht an die
Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag
inbegriffen. Postcheck-Konto: 46-555-0

Präsident:

Stefan Goerre, Tannwaldstrasse 2,
4600 Olten, Tel.: 062 297 00 33,
e-mail: stefan.goerre@hin.ch

Mitgliedermutationen:

Christoph Koch, Birkenweg 10
4600 Olten, Tel.: 062 212 20 46
e-mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:

Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, Tel.: 062 296 59 82,
e-mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:

Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20
4654 Lostorf, Tel.: P 062 298 22 29
e-mail: clubmitteilungen@sac-olten.ch

Layout:

UK-Print GmbH, Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Druck:

Meyer Digital- und Offsetdruck AG
6260 Reiden

Kontakt:

homepage: www.sac-olten.ch

	Seite(n)
Inhalt	
Editorial	4
Aus dem Vorstand, Protokoll der 111. Generalversammlung	4 – 9
Unsere Mitglieder	9 – 10
Who is who im SAC-Olten	11
Alle Tourenprogramme	12 – 21
Unsere Hütten	21 – 22
Alle Tourenberichte	23 – 43
Schlusslichter	44 – 46

- ▶ **Redaktionsschluss Heft 04/2019: 28.06.2019**, in eurem Briefkasten: 29.07.2019.
- ▶ Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Bilder in Originalgrösse (>1MB)

Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12h, an:
SAC-Olten-homepage: sac-olten.ch \Material & Bibliothek.



Das Alpine Museum Bern lädt zur Ausstellung «Schöne Berge» bis zum 1. September 2019 ein. «Schöne Berge – ein Ansichtssache» zeigt 120 Bergbilder aus der Gemäldesammlung des Alpinen Museums der Schweiz. **Näheres:** unter «www.alpinesmuseum.ch».

Editorial, Juni 2016. Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Als ich 1998 in die Sektion Olten eingetreten bin, wurde mir als Erstes unmissverständlich klar gemacht, dass die Teilnahme an der Allwettertour Ehrensache ist. Tatsächlich habe ich dann an meiner ersten Allwettertour rund 100 Oltner Alpendübler & -innen kennen gelernt und bin mit dem guten Gefühl nach Hause gegangen, dass ich jetzt auch dazu gehöre. Nicht zuletzt wegen dieser eigenen positiven Erfahrung liegt mir die Allwettertour seither sehr am Herzen und ich habe mich immer auf die gemeinsame Wanderung mit Jung und Alt, die Begrüssung der Neumitglieder und das anschliessende gemütliche Zusammensein gefreut. Für die diesjährige 44. Allwettertour (vorgesehen am Sonntag, 10.11.2019) sieht es allerdings «schitter» aus. Bis jetzt hat sich noch kein Organisator gemeldet und erfahrungsgemäss muss zumindest das Restaurant, respektive der Saal für das Mittagessen einige Monate im Voraus reserviert werden. Die Organisation der Allwettertour ist dank einer ausführlichen Checkliste und einer Liste der bisher durchgeführten Touren (kann man gerne bei mir verlangen, stefan.goerre@hin.ch oder 062 297 00 33) keine Hexerei mehr und der Vorstand unterstützt die Organisatoren gerne mit Rat und Tat. Man kann übr-



gens ohne Weiteres auch eine der früheren Touren*) wiederholen. Am besten bewährt hat sich ein kleines Organisatoren-Team mit je einem Leiter/Leiterin für Wander-Gruppe A und B und Biker-Gruppe A und B. Letztere ist übrigens schon gesetzt: Heinrich Zimmermann hat sich letztes Jahr spontan bereit erklärt, die Leitung der Biker Gruppe B zu übernehmen. Wenn sich jemand von euch angesprochen fühlt, diese dankbare Aufgabe anzupacken, der melde sich doch einfach bei mir (e-mail oder Telefon, siehe oben). Es wäre doch schade, wenn wir dieses Jahr erstmals seit 1974 keine Allwettertour zustande bringen würden...

Euer Präsident Stefan Goerre

*) Eine Liste aller Allwettertouren findet ihr auf Seite 44, unter «Schlusslichter».

Aus dem Vorstand

Protokoll der 111. ordentlichen Generalversammlung vom 22. März 2019 im katholischen Pfarreizentrum, Dulliken

Vorsitz: Stefan Goerre, Präsident

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2018
2. Genehmigung der Jahresberichte 2018
3. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2018
4. Wahlen, keine Rücktritte
5. Verabschiedungen, keine Abschiede zu verzeichnen
6. Ernennung von drei neuen Ehrenmitgliedern
7. Informationen des Vorstandes
8. Anträge, die bis zum 13. Februar 2019 dem Vorstand schriftlich vorgelegt worden sind
9. Verschiedenes

Präsident Stefan Goerre eröffnet um 19.30 Uhr die Versammlung, an der gemäss Präsenzlisten 75 Mitglieder teilnehmen. Er begrüsst alle anwesenden Clubmitglieder und bedauert es sehr, dass der Stuhl von Martin Schmid am Vorstandstisch leer bleiben wird. Es sind 15 Entschuldigungen eingegangen, der Vorstand ist komplett anwesend. Als Stimmenzähler stellen sich Ueli Widmer und Hans Siegrist zur Verfügung. Heide Troitsch schickt das «Skitanti» in Umlauf für einen Zustupf an den Schulsport-Boulderkurs, nachdem die Stadt Olten leider den Schulsport nicht mehr unterstützt und 25 Kinder angemeldet sind. Das «Skitanti» kehrt mit sage und schreibe CHF 450.– im Schlitten zurück, herzlichen Dank allen Spendern!!

Sommertourenchef Bernhard Mayer würdigt anstelle des Seniorenobmanns die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder: Jean Francois Sudan, Hans Casot, Gerhard Bach, Ehrenmitglied Marcel Vuillaume, Bruno Vögeli, Jürg Hunziker, Ruedi Guggenbühl, Dölf Wermuth, Edy Herzog, Edith Glur, Ruedi Kölliker, Paul Schüpbach, Vorstandsmitglied Martin Schmid, Michaela Grossenbacher, Hugo Kammermann, Leo Koller, Oskar Ulrich, Kurt Rüde, Christa Eng-Zur-Flüh und Paul Moser. Die Anwesenden erheben sich zu ihrem Gedenken.

Gegen die in den Clubmitteilungen Nr. 01/2019 publizierte Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

1. Das Protokoll der Generalversammlung 2018 (abgedruckt in den Clubmitteilungen Nr. 2/2018) wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

2. Die Jahresberichte 2018 des Präsidenten, des Kassiers, der Wintertourenchefin, des Sommertourenchefs, der JO-Leitung, der KiBe-Chefinnen, des Leitungsteams der Senioren, der Hüttenchefs der Weissmieshütten, des General-Wille Hauses und des Elmer Hüttlis (abgedruckt in den Clubmitteilungen 01/2019) werden von der Versammlung mit Applaus genehmigt und verdankt.

3. Kassier Markus Kissling erläutert die Rechnung 2018 (abgedruckt in den Clubmitteilungen 01/2019). Beim Einstieg als Kassier nach der Wahl 2018 konnte er eine ausgeglichene Rechnung übernehmen. Er

hat die Darstellung an das Tool *Fair 21* für Non-Profit-Organisationen angepasst und an alle Anwesenden verteilt. Die neue Gliederung ist transparenter und übersichtlicher.

Revisor Jürg Bitterli stellt den Revisorenbericht vor (abgedruckt in den Clubmitteilungen 01/2019). Im Januar 2019 fand die Revision statt, die Rechnung wird korrekt geführt. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung und den Revisorenbericht einstimmig.

Stefan Goerre dankt Beat Schori für seinen Einsatz hinter den Kulissen für die Inserate-aquisition und allen Willehaus-Helfern für ihren Einsatz im Willehaus – beides wichtige Einnahmequellen.

4. Wahlen:

Kassier Markus Kissling stellt den neuen zweiten Revisor vor: Pier-Giorgio Costa aus Kappel, Dozent an der BMS Aarau. Er konnte leider nicht selbst an die GV kommen. Er wird ohne Gegenstimmen gewählt.

Der Vorstand wurde 2018 für drei Jahre bestätigt und alle bleiben «an Bord». Der von der GV gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Kollektiv-Unterschrift besitzen:

Stefan Goerre, Präsident
Therese Däster, Aktuarin

Einzel-Unterschrift besitzt:

Markus Kissling, Kassier

Kein Zeichnungsrecht haben:

Christine de Gottardi, Tourenchefin Winter
Anna-Lea Wyss, Co-Chefin Jugend
Benjamin Weibel, Co-Chef Jugend
Sara Zanin, Co-Chefin KiBe
Heide Troitzsch, Co-Chefin KiBe,
Bernhard Mayer, Tourenchef Sommer
Kurt Vögeli, Hüttenchef Willehaus
Andreas Dettwiler, Hüttenchef Weissmies
Bernhard Mayer, Präsident Alpinkommission
Steffi von Felten, Peter Arnet, Tourenchefs
Kurt Vögeli, Andreas Dettwiler
Fredy Huser, Hüttenkommission.

5. Verabschiedung: Keine Rücktritte und keine Verabschiedungen!

6. Ernennung 3er neuer Ehrenmitglieder: Stefan Goerre empfiehlt im Namen des Vor-

stands 3 Kameraden als neue Ehrenmitglieder und stellt sie kurz vor:

Kurt Merz ist seit Jahren eine prägende Persönlichkeit und Motivator der Seniorengruppe. Mit seinem Organisationstalent, seiner Umsicht und seiner sprichwörtlichen guten Laune ist er ein Vorbild für alle Tourenleiter. Kurt ist aber auch ein ausdauernder und trittsicherer Berggänger und ein sehr guter Skifahrer. Seit 10 Jahren organisiert er die Arbeitswoche auf der Weissmieshütte. Nun übergibt er die Verantwortung für die Tagestouren an Erika Richiger und die Arbeitswoche an Ueli Widmer.

Markus Berger ist trotz seinem jugendlichen Alter schon Rekordhalter an Vorstandsjahren. Er hat schon fast jede Funktion in unserer Sektion übernommen, hat eine ganze Generation Jugendlicher für den Bergsport begeistert und ist auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand immer wieder als Tourenleiter oder Seilschaftsführer im Einsatz. Er kann heute nicht dabei sein, weil er in einer Skitourenwoche ist.

Peter Nardo hat die Club-Kasse neun Jahre mit viel Einsatz geführt und sehr erfolgreich die Gratwanderung zwischen Unterstützung wichtiger Aktivitäten und Projekte und Erhaltung des Sektionsvermögens geschafft. Da er an einem Geschäftsanlass teilnimmt, kann er heute ebenfalls nicht dabei sein.

Markus Berger, Peter Nardo und Kurt Merz werden einstimmig und mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Markus Berger und Peter Nardo haben sich heute entschuldigt und werden an der Herbstversammlung geehrt.

Als Höhepunkt des Abends betritt nun *Kurt Merz* die Bühne und dankt für die Ehrung mit einem witzigen und treffenden Gedicht über die Senioren (selbiges könnt ihr nachlesen unter «Schlusslichter»). Die Versammlung dankt ihm mit einer «Standing Ovation»!



3 neue Ehrenmitglieder

7. Informationen des Vorstands: Weissmies-Hüttenchef Andi Dettwiler berichtet von einer sehr erfreulichen Saison der Weissmieshütte. Die Familie Arnold leistet hervorragende Arbeit und man hörte nur Gutes. Trotz Nachlassstundung ist der Sommerbetrieb der Hohnsaasbahn gewährleistet. Wegen seinem hohen beruflichen Engagement ist dies seine letzte Saison als Hüttenchef. An der GV 2020 wird er Peter Lüscher als Nachfolger zur Wahl vorschlagen. Peter Lüscher ist anwesend und wird kurz vorgestellt

Elmer-Hüttli-Hüttenwart Freddy Huser hat die drittbeste seiner bisher 12 Wintersaisons hinter sich mit 270 Gästen aus Deutschland, 112 aus der Schweiz und 105 aus Kanada (!) Der neue, von den Dreitannen-Frauen gespendete Herd hat sich sehr bewährt. Freddy ist bereit, nochmals 4 Jahre weiter zu machen, was die Versammlung mit Applaus verdankt.

Willehaus-Chef Kurt Vögeli ist ebenfalls zufrieden mit dem Saisonverlauf, ist aber immer wieder froh um Nachwuchs, weil zwei Teams ihren Rücktritt bekannt gegeben haben und auch 2019/2020 Wochenenden abgedeckt werden müssen.

Für die **Allwettertour 2019** hat sich noch kein Organisator zur Verfügung gestellt. Für Interessenten ist eine Organisationsliste und eine Liste der bisherigen Touren vorhanden

(in diesem Heft auf S. 44, «Schlusslichter»). Das Essen muss im Voraus eingezahlt werden, weil Barzahlung bei über 90 Personen zu kompliziert ist. Wer kein Online-Banking hat, kann aber bei Kassier Markus Kissling am Anlass selbst bar zahlen.

Der Präsident macht eine kurze Umfrage zum neuen Farblayout der Clubmitteilungen. Es gibt keine Einwände, aber auch keine Wortmeldungen dazu. Feedback unter 4 Augen kann bei Redaktor Ingo Seidl депониert werden. Er ist anwesend. Die Druckerei hat sich mit einer Packung «Merci-Schoggi» bedankt. Die Schoggi wird Ingo mit Dank und Applaus überreicht.

Bei der Tourenanmeldung «DROPTOURS» bestehen Datenschutzlücken. Mit der Aktivierung von «not public-flag» konnte die Situation verbessert werden. Dieses Thema wird uns mit Sicherheit noch beschäftigen. Der Präsident weist daraufhin, dass mit der Ablehnung des Budgets der Stadt Olten auch der Mietkostenzuschuss für die Boulderhalle wegfallen wird und empfiehlt, bei der bevorstehenden Abstimmung auch an die Boulderhalle zu denken.

Sommertourenchef Bernhard Mayer erinnert daran, dass die Sektion laufend neue Tourenleitende sucht und braucht, damit wir auch in Zukunft ein reichhaltiges Tourenprogramm anbieten können. Die Sektion übernimmt die Kosten der Leiterkurse.

Bernhard weist auch darauf hin, dass die Teilnehmerzahlen bei den Touren steigende Tendenz aufweisen, was erfreulich ist, aber auch mehr Leiter braucht.

Nächste Sektionsanlässe:

- 16.10.2019: Vortrag von Daniel Schweizer über seine Ama-Dablam-Expedition im Kino Lichtspiele Olten
- 08.11.2019: Herbstversammlung im Hotel Arte
- 10.11.2019: Allwetter-Tour (falls Organisator gefunden wird....)

8. Anträge an die Generalversammlung:

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

Hingegen kommt vom Vorstand ein Antrag,

der nicht mehr traktandiert werden konnte, weil die Traktandenliste zu diesem Zeitpunkt schon publiziert war:

Tilgung des Restdarlehens der Bergbahn Hohsaas AG: Auf dem Inhaberschuldbrief aus dem Jahre 2006 (zinsloses Darlehen von CHF 200'000.– für das Weissmieshütten Leitungsprojekt) lastet nach 12 Jahren Rückzahlung noch eine Schuld von CHF 26'600.–, die wir normalerweise in 2 Jahresraten à CHF 13'300.– bezahlen würden. Im Rahmen der Nachlassstundung der Bergbahn geht der Schuldbrief von der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn zurück an die Bergbahn. Wenn wir das verhindern wollen, müssen wir die Restschuld dieses Jahr zurückzahlen. In diesem Fall gelangt der Inhaberschuldbrief in den Besitz des SAC-Olten. Der Vorstand empfiehlt, die beiden Jahresraten 2020 und 2021 dieses Jahr in toto zu bezahlen und damit in den Besitz des Inhaberschuldbriefs zu kommen.

Die Versammlung beschliesst die Rückzahlung der Restschuld von CHF 26'600.– einstimmig.

9. Verschiedenes

Dank:

Stefan Goerre dankt Klaus Jäggi für die Organisation des Saals, seinen langjährigen Mitarbeiterinnen für den Service, Max und Waltraud Ruesch für die Vorbereitung des (anschliessenden) Imbiss und Brigitta Köhl für den Artikel im OT. Sein Dank geht schliesslich an alle Teilnehmenden der Generalversammlung.

Ehrungen der Jubilare Bild → S.9):

Die Mitglieder, welche seit 25, 40, 50 oder 60 (!) Jahren dem SAC Olten angehören (ihre Namen sind in den Clubmitteilungen Nr. 1/2019 publiziert), werden von Wintertourenchefin Christine de Gottardi zur Ehrung und zum Anstossen aufgerufen und erhalten unter Applaus eine Ehrengabe.

Um 21.00 Uhr sprechen wir dem von der Sektion offerierten Imbiss zu und pflegen Kameradschaft und Bergsteigerlatein.

Olten, den 27. März 2019

Die Protokollführerin:

Therese Däster, Aktuarin



BESUCHEN SIE UNS.

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch



Rathsfeller lten Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE
ZUM KREUZ



Leider sind nicht alle Jubilare zur GV und Ehrung erschienen.

Vorne: v.l.n.r.: Markus Stadler, Leo Kieffer, Ernst Käser, Heinz Rubin, Peter von Arx

Hinten: v.l.n.r.: Inge Canziani, Madeleine Bauer, Arnold Walther

Mitte: die Gratulanten: Stefan Goerre und Christine de Gottardi,

Bild von Ingo Seidl

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ...

Céline Agner, Theres Brüesch, Rahel Egger, Selina Hunziker, Judith Roos, Barbara Studer, Robert Ackermann-Küffer, Christoph Balmer, Aaron Coulin, Kevin Hoffmann, Patrick Hunziker, Nils Krohn, Elio Richli....

.... und freuen uns, dass ihr bei unserer Sektion Mitglied geworden sind.

Wir würden euch gerne auf einer der nächsten Touren begrüßen.

Runde Geburtstage feiern

mit 65 Jahren

Thomas Hochstrasser, Aarburg, am 02.06.	Heidi Schuler Hafner, Olten, am 11.06.
Max Nützi, Kappel, am 04.06.	Hans-Ruedi Dennler, Härkingen, am 13.06.
Jürg Mettauer, Geschinen, am 06.06.	Ulrich Wiedmer, Burgdorf, am 31.07.

mit 70 Jahren

Madeleine Straumann, Kappel, am 02.06.	Rolf Wirz, Däniken SO, am 04.07.
Claire Grimbichler, Hägendorf, am 09.06.	Urs Schweizer, Hägendorf, am 19.07.

mit 75 Jahren

Kurt Merz, Winznau, am 14.06.	Hans Sigrist, Hägendorf, am 03.07.
Ernst Studer, Aarburg, am 21.06.	

mit 80 Jahren

Jürg Lehmann, Stüsslingen, am 06.06.	Richard Kamber, Hägendorf, am 05.07.
Willy Hurter, Wangen bei Olten, am 27.06.	Kurt Tanner, Hägendorf, am 12.07.
Alois Schwarb, Eiken AG, am 01.07.	Hansruedi Pfister, Riniken, am 21.07.

mit 90 Jahren

Ernst Käser, Stüsslingen, am 16.06.

*Wir gratulieren allen zu ihrem «Runden Geburtstag»
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

Verstorben ist

Walter Wälti, Olten, geboren am 10.05.1935, SAC-Mitglied seit 1984, Ehrenmitglied
Wir entbieten den Angehörigen und Freunden unsere aufrichtige Anteilnahme.

Im nächsten Heft würdigen wir Walter für seinen Einsatz im SAC-Olten.

Neuer Obmann der Senioren: Walter Heimgartner!



Nach dem tragischen Tod von Martin Schmid (wir berichteten in Heft 2019-02) konnte Markus Heimgartner für die freigewordene Obmann-Funktion der Senioren gewonnen werden.

Neben seinem bestehenden Engagement für alle Senioren-Anlässe, die Dienstags-Infos, diverse Touren und Wanderleitungen wurde seine Vorarbeit bei den Tourenprogrammen und -berichten sehr geschätzt.

Markus, ich hoffe, dass dein Fuder nun auch den Obmann aushält und wünsche Dir bei allen deinen Tätigkeiten zum Wohle unserer Sektion viel Freude und weiterhin Erfolg.

Ingo Seidl, Redakteur Clubmitteilungen



**Im Dorf Appenzell, direkt am Fusse
des Alpsteins, braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.**

Mehr unter www.appenzellerbier.ch



Fabian Aebi-Marbach

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32, 4603 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Maler Lüscher GmbH

Tannwaldstrasse 119

4600 Olten

Natel 079 340 09 10

Natel 079 320 08 78

Tel. 062 296 33 23

www.maler-luescher.ch

Wegen einigen Adress- & Chargenänderungen erscheint die «Who is Who-Liste» in diesem Heft nochmals.
Künftig wird die Liste 1x jährlich im Heft nach der GV erscheinen, um ggf. Änderungen zu berücksichtigen

WHO is WHO im SAC-Olten 2019?

Korrektur 03.04.2019 der Liste «2019 Funktionäre der Sektion Olten 19.05.2018.xls»

Vorstand	Präsident	Stefan Goerre, Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten, 062 297 0033, stefan.goerre@hin.ch
	Kassier	Markus Kissling, Wolfwilerstrasse 63, 4626 Niederbuchsiten, 079 736 0081, kassier@sac-olten.ch
	Aktuarin	Therese Däster, Spitzackerweg 16, 5013 Niedergösgen, 062 849 6819, thester@yetnet.ch
	Wintertourenchefin	Christine De Gottardi, Höhenweg 6, 4613 Rickenbach, 062 296 1957, christine.wiedmer@bluewin.ch
	Sommertourenchef, Vizepräsident	Bernhard Mayer, Bodenacker 11, 5015 Erlinsbach, 062 844 5010, bernhard.mayer@bluewin.ch
	Leitungsteam JO	Anna-Lea Wyss, Marenstrasse 86, 4632 Trimbach, 062 293 454/ 078 865 3404, anna-lea@bluewin.ch Benjamin Weibel, Maiackerstrasse 6, 6345 Neuheim, 079 731 4132, bweibel@gmail.com
	Leitungsteam KiBe	Heide Troitzsch, Untergrundstrasse 44, 4600 Olten, 062 212 1760, heide.troitzsch@gmx.de Sara Zanin, Kirchrain 16, 4614 Hägendorf, 077 441 9775, zansara@outlook.com
	Obmann Senioren	Markus Heimgartner, Schaenggelistrasse 44, 4612 Wangen b. Olten, 062 212 33 77, heimiwangen@bluewin.ch
	Hüttenchef Weissmies	Andi Dettwiler, Brückenstrasse 13, 4632 Trimbach 079 375 0751, andett@deep.ch
	Hüttenchef General-Wille- Haus	Kurt Vögeli, Heiligacker 1, 4614 Hägendorf, 062 216 5525, voegeli.kurt@bluewin.ch
Alpinkommission	Kommissionspräsident	Bernhard Mayer, Sommertourenchef, → Vorstand
	Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> Christine De Gottardi, Wintertourenchefin, → Vorstand Anna-Lea Wyss, Benjamin Weibel, LeiterJO, → Vorstand Markus Berger, Untergrundstr.43, 4600 Olten; berger@bluewin.ch Heide Troitzsch, Sara Zanin, Leitung KiBe → Vorstand
	Bergführer	<ul style="list-style-type: none"> Walter Fetscher, Schachengasse 7, 6460 Altdorf, 079 661 0592, walterfetscher@bluewin.ch Markus Burger, Sonnfeldstrasse 36, 4632 Trimbach, 062 293 0132, maegu@bluewin.ch
	Beisitzer	<ul style="list-style-type: none"> Stefanie von Felten, Hädlichstrasse 7, 8047 Zürich, 044 545 3094, steffi.vf@bluewin.ch Peter Arnet, Kirchweg 2, 5014 Gretzenbach, 062 849 5174/ 079 402 0778, pitsch.arnet@bluewin.ch
Beauftragte	Kulturbeauftragter	Hans Sigrist, Föhrenweg 4, 4614 Hägendorf, 062 216 29 32
	Umweltbeauftragter	Mathias Mühlemann, Kleinwilhöhe 5, 6048 Horw, 041 340 4573, mathas@datacomm.ch
	Materialverwaltung, Bibliothek	Monika Richiger, Dreitanenstrasse 14, 4600 Olten; mo.richiger@bluewin.ch
	Mitgliederverwaltung	Christoph Koch, Birkenweg 10, 4600 Olten, 062 212 2046, mutationen@sac-olten.ch
	Redaktor Clubmitteilungen	Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20, 4654 Lostorf, 062 298 2229, clubmitteilungen@sac-olten.ch
Webmaster Homepage	Dieter Kerschbaumer, Hausmatrain 62, 4600 Olten, 062 213 9052, kerschbaumer@bluewin.ch	
Hütten- komm.	Kommissionspräsident	Andi Dettwiler, Hüttenchef Weissmies, →Vorstand
	Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> Kurt Vögeli*), Hüttenchef Gen.-Wille-Haus, → Vorstand Freddy Huser, Hüttenchef Elm, Weiermattstrasse 3, 4653 Obergösgen, 062 295 4431, freddy.huser@gmx.ch

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

- ▶ Konzept
- ▶ Grafik
- ▶ Druck
- ▶ Finishing

uk
PRINT GMBH

UK PRINT GMBH

Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Tel. 041 467 02 69
Nate! 079 211 76 00
Mail: ukprint@gmx.ch

physiotraining
Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malen
Partnerschaft Wissen
Angebot Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
SMGV Vertriebsfirma
Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 289 22 45
S213/Immettstrasse 11
4632 Emmetschwil

Qualität und Termine

CENTRAL
APOTHEKE
SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel. 062 212 90 80

10% Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns,
wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige
Medikament und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2019

BLUMEN...

UNSERE
LEIDENSCHAFT
TAG FÜR TAG

BLUMEN FLEISCHLI



Bahnhofplatz 1 | 4612 Wangen bei Olten | 062 212 70 27

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

CHLI AUBRIG (SZ)

DO, 06. JUNI 2019

TOURENLEITUNG	Ingrid Heimgartner; 062 212 33 77; 079 685 40 35; heimiwangen@bluewin.ch
TOUR-TYP	Tour-Typ Bergwanderung
BESCHREIBUNG	<i>Gruppe A:</i> Anreise mit dem Car nach Euthal am schönen Sihlsee auf 890müM. Im «Bäsä-Beizli» bei der Fa. Kälin zum KaGi. Die Tour führt uns durch das Chilentobel und über den Chrummybach zum Trittli und zur Wildeg, einer Bilderbuch-Alpwirtschaft auf 1505 m. Aufstieg in 30 Min. zum Chli Aubrig 1642m mit schöner Aussicht auf die Glarner- und Wägitaleralpen. Mittagspause, dann Abstieg zur Wildeg (ev. Kaffeepause) und Weitermarsch zur Sattellegg auf 1190m, dem Pass zwischen Willerzell und Wägital. Schlusstrunk im Rest. «Sattellegg». <i>Gruppe B:</i> Die Teilnehmer der Gruppe B wandern in ihrem Tempo die gleiche Strecke ohne den Auf-Abstieg zum Chli Aubrig. <i>Gruppe C:</i> Fährt mit dem Car auf die Sattellegg und kann ab da zur Alpwirtschaft «Wildeg» in 1¼Std. wandern, Mittagspause machen und die gleiche Strecke zurückwandern.
SCHWIERIGKEIT	<i>Gruppe A:</i> Hm +830m/-550m, Distanz 9 km, Wanderzeit 4¼Std. <i>Gruppe B:</i> Hm +640m/-360m, Distanz 8 km, Wanderzeit 3 Std. <i>Gruppe C:</i> Hm +390m/-390m, Distanz 7km, Wanderzeit 2½Std.
AUSRÜSTUNG	Wanderausrüstung, Stöcke, Sonnenschutz etc.
ANREISE	Anreise: Abfahrt 07.00h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
RÜCKREISE	ca. 17.00h ab Sattellegg, Ankunft Olten ca. 19.00h.
VERPFLEGUNG	KaGi im «Bäsä-Beizli» Euthal, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Mittagessen aus dem Rucksack oder in der Wildeg, Schlusstrunk im Rest. «Sattellegg».
KOSTEN	Carfahrt inkl. KaGi CHF 45.–
ANMELDUNG	bis 03.06.2019 auf der Liste oder an die Tourenleitung

SENIOREN

PFINGSTBOULDERN IN CRESCIANO

SA–MO, 08.–10. JUNI 2019

TOURENLEITUNG	Benjamin Weibel; bweibel@gmail.com
TOUR-TYP	Klettern
ANMELDUNG	per e-mail oder Tel. an die Tourenleitung

JO

ZOFINGEN-HEITEREN UND UMGEBUNG (Halbtageswanderung) DO.13. JUNI 2019

WANDERLEITUNG	Bruno Wich
HINWEIS	Treffpunkt, Zeit usw. siehe Seite 21

SENIOREN

FELS-, FIRN- UND EISKURS

SA/SO, 15./16. JUNI 2019

TOURENLEITUNG	Bernhard Mayer; sommertouren@sac-olten.ch
TOUR-TYP	Kurs
BERGFÜHRER	Walter Fetscher
BESCHREIBUNG	Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Tourenleiter. Gute Vorbereitung für Hochtouren und alpines Klettern. Alpin technisches Wissen wird erlernt oder vertieft. Der Kurs findet im Furkagebiet statt.

AKTIVE + JO

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

AKTIVE + JO

Anforderungen	konditionelle = A
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung
An-/Rückreise	PW
Unterkunft/Verpfl.	Sidelenhütte
Kosten	CHF 50.– Kurskosten zuzüglich Fahrtkosten und HP Hütte
Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 16
Hinweis	gemeinsame Tour: Aktive & JO

KIBE

KLETTERN IN DER LIMMERNSCHLUCHT SO, 16. JUNI 2019

Tourenleitung	Daniel Düringer; 062 296 03 38; 076 559 86 38; daniel.dueringer@gmx.ch
Tour-Typ	Klettern
Kosten	CHF 16.–, für Anreise
Anmeldung	an die Tourenleitung
Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

SENIOREN

ARBEITSWOCHE WEISSMIESHÜTTE SO-DO, 16.-20. JUNI 2019

Tourenleitung	Ulrich Wiedmer; ueli_wiedmer@bluewin.ch
Beschreibung	Verschiedene Arbeiten in und um die Weissmies-Hütte. Detailprogramm wird noch erarbeitet und den Teilnehmern bekannt gegeben.
Ausrüstung	Zwei geschickte Hände zum Reinspucken und Zupacken. Gebirgstaugliche Kleidung, Arbeitshandschuhe usw. Zum Übernachten wird ein Seidenschlafsack empfohlen.
Anforderungen/ Schwierigkeit	Freude am Umgang mit Pickel, Schaufel und anderen Werkzeugen. Die Arbeiten finden auf einer Höhe zwischen 2726 bis ca. 2900müM statt und verlangen gute körperliche Verfassung.
Unterkunft	Vollpension in der Weissmieshütte
Anreise	16.6. Olten – Saas Grund – Kreuzboden,
Rückreise	20.06. Saastal – Olten, ev. verbunden mit einer Wanderung
Kosten	CHF 0.–,
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 4

SENIOREN

SENIOREN-WANDERTAGE IM KT. SCHAFFHAUSEN MO-SA, 17.-22. JUNI 2019

Tourenleitung	Hermann Spielmann; 062 291 32 00; 079 320 02 62; spielmann.daaeniken@bluewin.ch
Tour-Typ	Wanderungen
Beschreibung	Wandertage einmal ganz anders. Tägliche Wanderungen von ca. 2,5 bis 4 Std. (B-Touren). Wenn möglich Berücksichtigung von Wünschen der Teilnehmer. Zudem das kulturelle und gastronomische Angebot kennen lernen.
An-/Rückreise	Wird den Teilnehmern bekannt gegeben
Unterkunft	Kronenhof, Schaffhausen (3* mit Wellnessbereich)
Kosten	Einzelzimmer HT CHF 880.–; Doppelzimmer pro Person HT CHF 790.–; GA CHF 90.– weniger
Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 14

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

AKTIVE

GLÄRNISCH-TRILOGIE

SA/SO, 22./23. JUNI 2019

Tourenleitung	Daniel Tschanz; 044 926 81 46; 076 321 91 55; datscha4478@gmail.com
Tour-Typ	Hochtour
Anmeldung	bis 14.06.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 3
Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

WILDHEUERPFAD ROPHAIEIEN (UR)

DO, 27. JUNI 2019

Tourenleitung	Sofia Bütler; 062 216 3389; 079 332 8232;sofia.buetler@gmx.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	<p><i>Gruppe A:</i> Es gibt 2 Gruppen A1 und A2. Tourenleitung Kurt Merz. KaGi in Oberaxen, Bergrest. «Oberaxen». Schlusstrunk Eggberge, Berggasthaus «Seeblick», oder umgekehrt. <i>Gruppen A1</i> und <i>A2</i> machen den Wildheuerweg in entgegengesetzten Richtungen. Eine Seilbahn bringt <i>A1</i> auf Oberaxen, <i>A2</i> auf die Eggberge hinauf. Der Weg ist gut begehbar aber schmal, so dass wir hintereinander marschieren. Die Aussicht auf den Urnerarm des Vierwaldstättersees und die Berge ist einmalig. Auf der linken Reussseite sehen wir das Panorama mit dem Gitschen und dem Urirrotstock, auf der rechten Seite den Rophaien, den Bällmätten und den Bristen. Obwohl die Bergwelt hier imposant ist, müssen wir den Blick wieder auf den Weg richten. Er ist schmal und einige Male ausgesetzt, so dass Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich sind. Den Rophaien besteigen wir nicht und folgen dem Wildheuerweg, der die beiden Alpweiler Eggberge und Oberaxen verbindet. In der Mitte kreuzen sich die Gruppe <i>A1</i> und <i>A2</i>. Von beiden Endpunkten führen Seilbahnen wieder ins Tal hinunter. Auf der Reise nach Olten steigen in Brunnen die <i>Gruppe B</i>-Wanderer wieder zu.</p> <p><i>Gruppe B:</i> Leitung Sofia Bütler, KaGi in Flüelen, «Schützenstube», Schlusstrunk in Brunnen, Seehotel «Waldstätterhof». Die Gruppe B bleibt im Reusstal und wandert flach über das Delta zum Schloßschen APro, das wir kurz besichtigen können. Von hier aus geht es weiter nach Seedorf zum Kloster Lazarus. Hier gibt es eine Tonbildschau über die Geschichte und eine kurze Führung in der Kirche. Nachher geht es wieder zurück an den See, wo wir auf einem Picknickplatz essen werden und die schöne Lage zwischen dem Vierwaldstättersee und den Bergen geniessen können. Es bleibt uns nochmals eine Stunde Wanderzeit dem See entlang nach Isleten, wo wir ins Schiff einsteigen und den See nach Brunnen überqueren.</p> <p>Nach dem Schlusstrunk steigen wir in den Regio von Flüelen. Wir stossen wieder auf die beiden <i>A-Gruppen</i> und fahren gemeinsam nach Goldau-Luzern – Olten zurück.</p>
Anreise	Olten ab 7.30h Gleis 12, Flüelen an 9.30h.
Rückreise	Flüelen ab 17.09h, Arth Goldau ab 17.46h, Luzern ab 18.30h, Olten an 19.10h.

SENIOREN

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

SENIOREN	Verpflegung	<i>Alle Gruppen:</i> Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
	Kosten	Halbtax kollektiv inkl. KaGi: <i>Gruppen A1+A2</i> = CHF 50.–, Gruppe B = CHF 45.–; GA CHF 5.–.
	Anmeldung	bis 24.06.2019, auf der Liste oder an die Tourenleitung
AKTIVE	<u>GRAND LUI (VS) NE-GRAT, CABANE SALEINAZ</u> SA/SO, 29./30. JUNI 2019	
	Tourenleitung	Bernhard Mayer; sommertouren@sac-olten.ch
	Tour-Typ	Hochtour
	Bergführer	Walter Fetscher
JO	Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 7
	Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme
SENIOREN	<u>HOCHTOUR IM SEEWENGBIET</u> SA/SO, 29./30. JUNI 2019	
	Tourenleitung	Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch
	Tour-Typ	Hochtour
AKTIVE	Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung
	<u>TOURENWOCHEN IM URNERLAND (UR)</u> SO-SA, 30. JUNI-07. JULI 2019	
	Tourenleitung	Erika Richiger; 062 216 3285; 079 216 3350; e.richiger@gmx.ch
	Tour-Typ	Bergwanderung
SENIOREN	Beschreibung	Die Teilnehmer sollten trittsicher und konditionell in der Lage sein, jeden Tag eine Tour von rund 4 Std. in der <i>Gruppe A</i> , bis 6 Std. in der <i>Gruppe AA</i> zu bewältigen.
	Anreise	So, 30. Juni 2019
	Rückreise	Sa, 06. Juli 2019
	Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung
AKTIVE	<u>UERKANTÄLI (Halbtageswanderung)</u> DO, 04. JULI 2019	
	Wanderleitung	Kurt Merz
SENIOREN	Hinweis	Treffpunkt, Zeit usw. siehe Seite 21
	<u>HOCHTOUR POINTES DE MOURTI 3564m</u> SA/SO, 06./07. JULI 2019	
	Tourenleitung	Daniel Schweizer; 062 291 19 74; 076 540 16 14; swissdani@yetnet.ch
AKTIVE	Tour-Typ	Hochtour
	Beschreibung	Tour auf den Pointes de Mouri und ev. mit zusätzlichen Gipfeln, wie Dent des Rosses oder auch Pigne de la Lé.
	Anforderungen	technische = WS, konditionelle = B
	Unterkunft/Verpfl.	Cabanne de Moiry 2825m
SENIOREN	Anmeldung	per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 6
	Details	siehe SAC-homepage #sac-olten.ch\Tourenprogramme

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

SEKTION

**«MISSION CABANE». INFLORA, WEISSMIESHÜTTE,
Details → Beitrag Schlusslichter, S.46.**

**Zwischen MO-SO,
08.–14. JULI 2019**

Leitung/Kontakt madeleinebauer@vtxmail.ch

JO

KLETTERN GÖSCHENERALP (GANDSCHIJEN) SA/SO, 06./07. JULI 2019

Tourenleitung Michelle Runkel; 079 607 87 74; mrunkel@ggs.ch
 Tour-Typ Klettern Alpin
 Bergführer Markus Burger
 Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung

AKTIVE

TOURENWOCHES LES ECRINS – LA MEIJE SO–FR, 07.–12. JULI 2019

Tourenleitung Dieter Kerschbaumer; 062 213 90 52; 079 474 20 16;
 kerschbaumer@bluewin.ch
 Tour-Typ Hochtour
 Bergführer Walter Fetscher
 Unterkunft/Verpfl. Diverse Hütten im Gebiet
 Anmeldung an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 8
 Details siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

SENIOREN

AIGUILLES DE BAULMES (VD) DO, 11. JULI 2019

Tourenleitung Peter Mundwiler; 062 212 2369; 079 573 5240;
 mpe.mundi@bluewin.ch
 Tour-Typ Bergwanderung
 Beschreibung *Gruppe A:* Lange Wanderung mit anstrengendem Aufstieg und Abstieg. Nach dem KaGi-Halt marschieren wir durch die schönen Jura Wälder leicht ansteigend in südwestlicher Richtung. Später über Weiden und durch lichten Tannenwald. Vor dem Cole de l'Aiguillon biegen wir in südlicher Richtung ab, um den steilen Anstieg zum Gipfel zu bewältigen. Beim Erreichen des Grates verblässen die Strapazen des Aufstieges, denn die Aussicht ist grossartig. Nach der Mittagsrast überqueren wir den gesamten Grat der Aiguilles. Immer wieder können die Alpen bestaunt werden. Der Weg erlaubt es aber nicht, während dem Wandern die Aussicht zu geniessen, Stillstehen ist unerlässlich. Der Abstieg erfolgt über die Südseite nach Baulmes. Den Schlusstrunk geniessen wir in Baulmes zusammen mit der *Gruppe B*.
Gruppe B, Leitung Françoise Känzig, leichte Schlucht-Wanderung. Nach dem KaGi-Halt marschieren wir in südwestlicher Richtung durch Felder und Weiden, durch die imposante Schlucht, die durch den Fluss L'Arnon ausgegraben wurde. Ein Rundgang durch das Dorf Vuiteboeuf lohnt sich bestimmt. Anschliessend die Wanderung nach Baulmes, wo der Schlusstrunk zusammen mit der *Gruppe A* geplant ist.
 Schwierigkeit *Gruppe A:* +639/-1074Hm, Wanderzeit ca. 4½h, Distanz ca. 13km
Gruppe B: +101/-538Hm, Wanderzeit ca. 2½h, Distanz ca. 8km

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

SENIOREN	<p>Ausrüstung Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz, Sonnenschutz Anreise SBB Olten ab 06.40h, Yverdon ab 08:16h, Ste. Croix an 08:51h. Rückreise Rückreise: Baulmes Bahnhof ab 16.54h, Olten an 18.57h. Verpflegung KaGi im Restaurant «Buffete de La Gare», Ste. Croix, Zwischen verpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Restaurant in Baulmes.</p> <p>Kosten Halbtax kollektiv inkl. KaGi CHF 45.–, GA CHF 5.– Anmeldung bis 08.07.2019, auf der Liste oder an die Tourenleitung</p>
AKTIVE	<p><u>SÄNTIS VIA ROTSTEINPASS / LISENGRAT</u> <u>SA/SO, 13./14. JULI 2019</u></p> <p>Tourenleitung Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79; joerg.bitterli@bluewin.ch Tour-Typ Bergwanderung Unterkunft/Verpfl. Berggasthaus «Meglisalp» Anmeldung bis 11.07.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 10 Details siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme</p>
SENIOREN	<p><u>SÄGELIWEIHER-HERZOGENBUCHSEE (Halbtageswanderung)</u> <u>DO, 18. JULI 2019</u></p> <p>Wanderleitung Hedi Romann Hinweis Treffpunkt, Zeit usw. siehe Seite 21</p>
JO	<p><u>HOCHTOURENWOCHE ALBIGNA</u> <u>SO/SA, 21./27. JULI 2019</u></p> <p>Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; jo@sac-olten.ch Tour-Typ Hochtour Anmeldung per Tel. an die Tourenleitung</p>
AKTIVE	<p><u>GRAN PARADISO / MONT BLANC</u> <u>DO-SO, 25.-28. JULI 2019</u></p> <p>Tourenleitung Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch Tour-Typ Hochtour Bergführer Walter Fetscher Kosten ca. CHF 600.–, Unterkünfte HP. Bergführer (ohne Reisespesen) bei 7 Teilnehmern Anmeldung bis 07.06.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» Details siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme</p>
SENIOREN	<p><u>AUF, RUND UM UND ENTLANG DEM SIDELHORN (BE)</u> <u>DO, 25. JULI 2019</u></p> <p>Tourenleitung Erika Richiger; 062 216 3285; 079 216 3350; e.richiger@gmx.ch Tour-Typ Bergwanderung Beschreibung Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 34 Personen beschränkt! <i>Gruppe AA:</i> (Leitung: Erika Richiger), Aufstieg ab Grimsel Passhöhe (Pt 2164) zur Husegghütte (Pt 2441), von dort geht der zwar rot/weiss markierte, aber recht ruppige Weg knapp unter und auf</p>

Tourenprogramme April bis 10. Juni 2019

SENIOREN

	dem Grat zum Sidelhorn (Pt 2764). Weiter auf dem Grat zur Triebtenseelicke (Pt 2639). Von dort auf der Oberwalliserseite zur Grimsepasshöhe zurück. Achtung die Route ist streckenweise mit mühsamem Blockklettern verbunden; der Rundblick vom Finsteraarhorn, Rhonestock, Weissmies bis zur Dent.Blanche lohnt aber alle Mühen. <i>Gruppe A:</i> (Leitung: Andreas Burckhardt), Von der Passhöhe zur Husegghütte, aber danach unter Vermeidung des beschwerlichen Gratwegs sanft ansteigend zu Pt 2441 mit Blick auf das Triebtenseewli, den Oberaar- und Grimselsee und zum Finsteraarhorn & Co. Dann nochmals aufwärts zur Triebtenseelicke und auf der Walliserseite zurück zur Grimsel-Passhöhe mit Blick auf die Walliseralpen. <i>Gruppe B:</i> (Leitung Hedi Romann), Von der Passhöhe zuerst ordentlicher Anstieg zur unbewarteten Husegghütte (Pt 2441), dann sanft abwärts zum Triebtenseewli. Nach der Mittagsrast weiter zum Berghaus «Oberaar» (Pt 2336m), wo der Bus die <i>Gruppe B</i> abholt. Trittunsichere oder kurzatmige Kameraden/innen können auch auf eigene Verantwortung als <i>Gruppe C</i> die geteerte Strasse zum Berghaus «Oberaar» nehmen.
Schwierigkeit	<i>Gruppe AA:</i> Hm+/-710m, 8km, Marschzeit ca. 5Std., (intakte Trittsicherheit und Schwindelfreiheit). <i>Gruppe A:</i> Hm+/-630m, 8,5 km, Marschzeit ca. 4½Std. (gute Trittsicherheit). <i>Gruppe B:</i> Hm+470/-330m, 6 km, Marschzeit ca. 2½Std. (Trittsicherheit)
Ausrüstung	Rucksack, Mittagsverpflegung, Wetterschutz, Wanderstöcke.
Anreise	Abfahrt 6.30h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).
Rückreise	ca. 16.30h ab Grimsel Passhöhe, Ankunft Olten ca. 19.00h.
Verpflegung	KaGi für alle Gruppen; Grimsel-Passhöhe Rest «Alpenrösli», Mittagsverpflegung: aus dem Rucksack, Schlusstrunk: für alle Grimsel Passhöhe, Rest «Alpenrösli».
Kosten	Für alle Gruppen CHF 45.– (incl. KaGi)
Anmeldung	bis 22.07.2019, auf der Liste oder an die Tourenleitung

AKTIVE

SUSTENHORN

SA/SO, 27./28. JULI 2019

Tourenleitung	Peter Arnet; 062 849 5174; 079 402 0778; pitsch.arnet@bluewin.ch
Tour-Typ	Hochtour
Beschreibung	Der höchste Gipfel des Gebietes wartet mit einem würdigen Panorama auf seine zahlreichen Besucher. Als Zustieg zur Tierberglühütte besteht die Variante den Klettersteig zu nehmen.
Anmeldung Details	per Tel. an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 8 siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

KIBE

KLETTERLAGER SEWENHÜTTE

SO–FR, 04.–09. AUGUST 2019

Tourenleitung	Sara Zanin; 062 216 30 35; zansara@outlook.com
Tour-Typ	Klettern
Bergführer	Markus Burger
Unterkunft/Verpfl.	Sewenhütte-SAC
Kosten	CHF 300.–, ohne Reise, bitte Kindertageskarte selber besorgen
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. Teilnehmerzahl: 18
Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

SENIOREN

KAISEREGG UND UMGEBUNG (FR)

DO, 08. AUGUST 2019

Tourenleitung	Sarah Windler; 062 296 95 81; 079 504 13 14; sarah.windler@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Beschreibung	mit der Seilbahn vom Schwarzsee zum Berghaus Riggisalp, wo das KaGi auf uns wartet. <i>Gruppe A:</i> Die klassische Wanderung auf die 2185m hohe Kaiseregg mit grossartiger Aussicht. Über den Kaisereggpass ins Hindere Walop zum Walopsee, danach steiler Abstieg ins Simmental. Zum Abschluss sanftes Auslaufen nach Schwarzen, wo das Alpentaxi auf uns wartet. <i>Gruppe B:</i> Leitung Bruno Wich. Leichte Wanderung oberhalb der Warmen Sense zur Kalten Sense nach Sangernboden. Ein Teil der Wanderung führt der Muscherensense entlang. Die Sense ist bekannt durch eine äusserst hohe Artenvielfalt.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm+721m/-1103m, Marschzeit 5Std., Distanz 11.5km <i>Gruppe B:</i> Hm+297m/-792m, Marschzeit 4Std. Distanz 11.2km
Ausrüstung	Standard Wanderausrüstung, Stöcke für Gruppe A beim Abstieg von Vorteil.
Anreise	Olten SBB bis Fribourg, Bus zum Schwarzsee Gypsera, Seilbahn zum Berghaus Riggisalp, Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben.
Rückreise	<i>Gruppe A:</i> Alpentaxi ab Schwarzenmatt, Boltigen ab 17:11h, <i>Gruppe B:</i> Sangernboden ab 16:03h, Thurnen ab 17:25h.
Verpflegung	KaGi Berghaus «Riggisalp», Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk
Kosten	Halbtax kollektiv inkl. KaGi <i>Gruppe A und B</i> CHF50.–, GA CHF 5.–

AKTIVE

NADELHORN / ALLALINHORN, HOLAUBGRAT

FR–SO, 09.–11. AUGUST 2019

Tourenleitung	Mireille Brodmann; 062 216 00 01; 076 428 00 01; m.brodmann@gmx.ch
Tour-Typ	Hochtour
Bergführer	Walter Fetscher
Anmeldung	bis 19.07.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 8
Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Tourenprogramme Juni bis 10. August 2019

JEGIHORN - GENUSSKLETTERN IN PRÄCHTIGEM GNEIS FR/SA, 09./10. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Petra Waldburger; 079 610 12 69; 079 610 12 69; petra.waldburger@sac-cas.ch
Tour-Typ	Klettern
Kosten	CHF 120.–,
Anmeldung	bis 31.07.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 6
Details	siehe SAC-homepage: sac-olten.ch\Tourenprogramme

SCHWARZHORN BEI GRINDELWALD SA/SO, 10./11. AUGUST 2019

AKTIVE

Tourenleitung	Jörg Bitterli; 062 926 37 42; 079 332 75 79; joerg.bitterli@bluewin.ch
Tour-Typ	Bergwanderung
Anmeldung	bis 08.08.2019 via Homepage «sac-olten.ch\Touren», max. Teilnehmerzahl: 10
Details	siehe SAC-homepage #sac-olten.ch\Tourenprogramme

SENIOREN

- *) **HALBTAGESWANDERUNGEN:** Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk werden jeweils am Dienstaghock und mit der e-mail-Info bekanntgegeben. In der Regel ist keine Anmeldung nötig.

Unsere Hütten

Vorankündigung:

HOLZER-WOCHENENDE IM ELMER HÜTTLI, 21./22. SEPT. 2019 GESUCHT HELFERINNEN UND HELFER



Unsere Skihütte in Elm wird immer beliebter und der neue (von den Drei-Tannen-Frauen gespendete!) High-Tech-Herd war im vergangenen Winter praktisch im Dauereinsatz. Wenn viele Gäste viel kochen, wird auch viel Holz gebraucht und wir müssen vor der nächsten Wintersaison unbedingt den Holzvorrat wieder auffüllen. Hüttenwart Freddy Huser hat von der Gemeinde Elm Holz zur Verarbeitung erhalten, aber jetzt braucht es Helferinnen und Helfer zum Sägen, Spalten und Beigen. Dazu muss man kein professioneller Holzfäller, sondern

Unsere Hütten

nur motiviert sein, für einige Stunden Hand anzulegen. Auch das Alter spielt keine Rolle: es gibt Arbeit für 9 – 90-Jährige!

Freddy holt uns am Samstagmorgen in Elm ab und fährt uns mit seinem Pickup direkt vor die Hütte. Nach einer kleinen Stärkung heisst es dann zupacken, wobei man zwischendurch ab und zu die eindruckliche Aussicht auf die Glarner und Bündner Alpen und das berühmte Martinsloch geniessen darf. Wenn wir genug Leute sind, ist der Holzvorrat gegen Abend unter Dach und Fach und wir können uns bei einem feinen Nachtessen und einem gemütlichen Hüttenabend vom «Chrapf» erholen.

Der Anlass ist auch für Neumitglieder eine super Gelegenheit, Kontakte in der Sektion zu knüpfen. Beim gemeinsamen Schaffen lernt man sich am besten kennen. Wer Lust und Zeit hat, beim Holzen in Elm zu helfen, kann sich ab sofort direkt bei Freddy Huser anmelden:

freddy.huser@gmx.ch oder 078 684 2965.
Der Anlass ist auch im Tourenprogramm 2019 (www.sac-olten.ch/Tourenprogramm) aufgeführt. Man kann sich auch über dieses Portal anmelden.

Stefan Goerre

... und für das General Wille Haus sucht

Kurt Vögeli, Hüttenchef für die Wintersaison 2019/2020 noch Bewirtungsteams.
Kontakt: Tel. 062 216 5525, e-mail voegeli.kurt@bluewin.ch



WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



Tourenberichte

Leider nicht ganz so «Glatt»:

PLAN B: GLATTIGRAT STATT EGGENMANDLI, SA, 09. FEBRUAR 2019
AKTIVE

Tourenleitung: Priska Spahr, Teilnehmende: Julia, Muriel, Dieter, Lorenz, Marc, und Reto.

Die erhebliche Lawinengefahr verunmöglichte unseren Plan A, die Skitour im Urnerland aufs Eggenmandli. Als Plan B ging es ebenfalls in die Innerschweiz, aber nach Niederrickenbach. Das Wetter meinte es gut mit uns und es wurde immer schöner. Wir genossen die wunderbare Aussicht hinunter zum See.



Ein Klassiker, die Aussicht auf 4-Waldstättersee und Rigi

Beim Schnee hatten wir weniger Glück. Die warmen Temperaturen der Woche, der Regen am Vortag bis in hohe Lagen sowie der Wind über den Grat hatten keinen guten Dienst geleistet. Auf der Abfahrt war die Schreibende nur bis auf Höhe Brisenhaus dabei. Nachdem ich wohl zu vorsichtig an etwas hängen geblieben war, bin in den schweren Tiefschnee gefallen und habe ich mir dabei das linke Knie verdreht.

Danach hat dieses in jeder Kurve beunruhigende «Geräusche» von sich gegeben und geschmerzt. Deshalb konnte ich mir trotz banalem Sturz eine Weiterfahrt kaum mehr vorstellen. Priska hat für mich die Rega angerufen, welche mich ins Kantonsspital Nidwalden nach Stans geflogen hat. Vom Flug unter Schmerzen gibt es nicht viel zu berichten. Er war immerhin nur kurz. Beim Röntgen gab es Entwarnung und ich durfte mit Schiene nach Hause. Ein späteres MRI



vom Glattigrat bewundern wir den Brisen

ergab dann einen Riss im vorderen Kreuzband und Innenmeniskus sowie ein herumgefalteter Meniskusteil. Zwischenzeitlich wurde alles wieder zusammengeflickt. Herzlichen Dank an Priska für die gute Organisation und umsichtige Tourenleitung.

*Text: Muriel Jeisy-Strub
Bilder: Dieter Kerschbaumer*



Der Heli, willkommen bei Rettungssätzen

Die Retter wehren Priskas wohlgemeinte Hilfe ab



ENERGIE FÜR DIE REGION

a.en
Aare Energie AG

STROM. GAS. WASSER.
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch



Stahl- Metall- Geländer- und Treppenbau

Rohrleitungs- Apparate- und Anlagenbau

Planung- Beratung- Unterhalt

SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi o@schlossereijaeggi.ch **062/2165225**
4618 BONINGEN



Oldtimer-Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsanlässe
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



Tourenleitung: Madeleine Bürgi & Arnold Walther; Teilnehmende: Cecile Bommersheim, Regina Hess, Monika Spahr, Susanne Schaffner, Verena Zwingli, Stefan Füzi

Nachdem die Schneeschuhtour vom 10. Februar wetterbedingt auf den 16. verlegt wurde, machte sich eine kleine Gruppe bei wunderschönem Wetter auf den Weg. Nach der Zugfahrt von Olten über Langenthal erreichten wir Escholzmatt. Von hier aus ging es mit einem Taxibus nach Schärliqbad. Wir waren um diese Möglichkeit, welche



Stefan (Mitte) eingerahmt von Susanne, Verena, Monika und Regina

von Madeleine und Noldi organisiert wurde, sehr froh, schliesslich ersparten wir uns 6km langweiligen Asphaltweg. Nach dem obligaten Kaffeestopp im Restaurant «Schärliqbad» konnten die Schneeschuhe angelegt werden.

Auf 821m starteten wir. Es ging sofort steil bergan. Aufgrund des warmen Wetters lag wenig Schnee im Wald und wir mussten beim Treppenanstieg aufpassen. Doch nach diesen ersten Höhenmetern wurden die Bedingungen immer besser. Nach der ersten Stunde, welche überwiegend im Wald verlief, erreichten wir den ersten Aussichts-

punkt bei Grosshusegg. Wir genossen die Sicht Richtung Schratzenfluh. Weiter ging es immer leicht auf und ab, aber immer bergan über Balmegg (1290m), Grosshorben, Bergegg bis zum Wachthubel auf 1414m. Die Zeit verging wie im Flug, da uns rechts und links ein wunderschönes Panorama begleitete. Nach 3 Std. standen wir auf dem Wachthubel und genossen die Rundschau. Gemeinsam konnten die Berge Schratzenfluh, Schibengütsch, Hohgant, Finsteraarhorn, Stockhorn Chasseron, Vue des Alpes, der Chasseral und über dem Emmental und dem Entlebuch sogar die Stadt Bern entdeckt werden. In gut 1 Stunde erreichten wir über einen leicht abfallenden Weg Richtung Meisenegg Schangnau auf 920 m. Nach einer kurzen Rast fuhren wir mit dem Bus über Escholzmatt und Bern zurück nach Olten. Wir, danken Madeleine und Noldi für diesen schönen Tag.

*Bericht von Monika Spahr
Bilder von Madeleine Bürgi*

*Mit Schneeschuhen kein leichtes
Unterfangen*





Gentlemen auf den Knien vor den Frauen (hinten Schratzenfluh mit Schibegütsch)

SCHNEESCHUHTOUR TUBE – LAUENEN; So, 24. FEBRUAR 2019
AKTIVE

Tourenleitung: Arnold Walther, Madeleine Bürgi; Teilnehmende: Regula Beringer, Cecile & Dieter Bommersheim, Leonie Imhof, Elizabeth Kitching, Margrith & Charles Kölliker, Ariane Leemann, Erika Richiger, Markus Börgardts, Andy Sigrist, Erich Küenzi, Urs Zimmermann. Aufstieg: ca. 500Hm, Abstieg: ca. 1000Hm.

Unser Wecker hat schon früh am Morgen geklingelt: Um 5:57h fuhr der Zug in Olten Richtung Bern ab und so begann die etwas längere Anreise in die Lenk. Ich stieg erst in Bern in den Zug Richtung Zweisimmen und konnte somit im Vergleich zu den Anderen schon fast auschlafen.

Unsere Gruppe war hinsichtlich Alter, Staatsangehörigkeit, Studierende, Erwerbstätige und Pensionierte gut durchmischte sowie die Länder Schweiz, Deutschland und sogar Kanada waren vertreten. Gemeinsam war uns die Vorfreude auf die schöne Schneeschuhtour im Berner Oberland, die nach unserer Ankunft um 8.23h in der Lenk auch schon bald losging. Zuerst fuhren wir aber mit der Gondelbahn die ersten 800Hm ins Berghotel «Leiterli» auf den Betelberg (1943müM)



Ariane mit 3x Herz!

und genehmigten uns dort ein Znüni. Es gab Kaffee, Gipfeli und für einige auch tiefgefrorene «Berliner».

Danach gab es, während wir im Liegestuhl auf der Terrasse die Sonne genossen, von Noldi noch kurz ein paar Informationen über die Tour. Ursprünglich wäre ein Aufstieg auf das Rothorn geplant gewesen. Der Abstieg vom Rothorn in die Lenk wäre jedoch zu lange und bei den angesagten Temperaturen (+12°C!) problematisch geworden.

Daher war die Begehung des benachbarten Gipfels «Tube» nun das Ziel. Gut aufgeklärt und gepflegt machten wir uns nach der Ansprache auf den Weg. Zuerst ging es bergab durch das Hochmoorgebiet des Haslerbergs. Vorbei an einer Hütte und über eine Brücke überquerten wir den idyllischen Wall-



*kurz nach dem Start
– ein Traumtag!*

bach. Das Wetter war frühlingshaft warm, die Landschaft wunderschön, es hätte eigentlich alles perfekt sein können, nur leider machte sich bei mir zu diesem Zeitpunkt ein Problem mit meiner Ausrüstung bemerkbar: Die Sohlen meiner Schuhe lösten sich ab! Wir machten kurz einen Halt und Noldi half mir mit Kabelbinder die Sohlen fürs erste zu befestigen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmenden für eure Geduld und Hilfsbereitschaft!

Nach dieser kurzen Technik-Rast stiegen wir über den Haslerheuberg zum Trütliberg pass und zum Vorgipfel des Tube auf (2107 müM) auf. Oben angekommen konnten wir uns während dem Mittagessen am fantastischen Rundumpanorama auf die Berner Alpen erfreuen. Unter anderem erspähten wir folgende Gipfel: Blüemlisalp, Doldenhorn, Balmhorn, Steghorn, Wildstrubel, Mitthorn, Wildhorn, Iffighorn. Von Urs gab es

zum Anstossen noch einen feinen Honig-Bourbon (Danke Urs).

Inzwischen waren die Temperaturen auf die bereits erwähnten 12°C angestiegen, so dass beim Abstieg über die Egg (1830 müM) einige im T-Shirt unterwegs waren. Weiter ging es zu den Hütten vom Schwändli (1775 müM) und noch einmal über eine schöne kleine Holzbrücke über das Schwarzbächli. Nach kurzer Zeit war dann auch schon das Ende der Tour erreicht: das Dorf Lauenen (1252 müM). Wir waren mit der Zeit besser unterwegs als erwartet und konnten deshalb gemütlich im Hotel «Wildhorn» bei frühlinghaften Temperaturen die Sonnenstrahlen und Nuss- und Mandelgipfel geniessen (Danke Madeleine für die Nuss- und Mandelgipfel).

Vor der Rückfahrt mit dem Postauto von Lauenen um 15.57h sahen sich einige noch die hübsche Kirche des Dorfes an. Auf der Rückreise nach Olten gab es für uns noch ein letztes Highlight, als wir von Gstaad nach Zweisimmen erster Klasse mit dem Golden-Pass-Panorama Zug fahren konnten. Nur Erich fühlte sich in der zweiten Klasse wohler und blieb deshalb dort. Im Zug von Zweisimmen zurück nach Bern war dann wieder die ganze Gruppe vereint.

Nach diesem Tag sind wir dank Noldi und Madeleine wieder um eine Erinnerung an eine schöne Schneeschuhtour reicher. Vielen Dank für die Organisation dieser Tour und hoffentlich auf ein nächstes Mal!

*Text: Leonie Imhof
Bilder: Urs Zimmermann*

Noldi erklärt: «det muess dr Wildstrubel si»



Eptinger

Für Sie da!
Der zuverlässige Fürst Service



Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch



von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Tel. 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch

Bauplanung	Holzbau
Bedachung	Fensterbau
Schreinerei	Küchenbau



BERGWIRTSCHAFT | ALP
Oberbuchsiten



Das gemütliche Bergrestaurant
inmitten eines herrlichen
Wandergebietes
Gutbürgerliche Küche
Saisonale Spezialitäten

Bergwirtschaft Alp – Gebrüder Rüegegger
Telefon 062 393 11 24 | www.zuralp | 4625 Oberbuchsiten
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

**Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt**

**andreas
müller**

Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch

Tourenleitung-/Organisation: Judith Arpagaus, Bergführer: Walter Fetscher.

«Glieshof» im Matschertal? Klar gibt es Leute die wissen, wo dies liegt. Die meisten von uns mussten aber zuerst googeln, um zu wissen, wohin uns Tourenleiterin und Bergführer entführen wollten. Bernadette Geeroms Rüegg, Annekäthi und Markus Hänkli, Edith Hoffland Locher, Kiwi Troxler, Ingo Seidl und Andy Strub liessen sich begeistern und freuten sich auf diese Skitourwoche im Südtirol.

24.02., Aufwärmen, Richtung Upialm.

An einem strahlender Sonntag fuhren die Erwähnten auf verschiedenen Wegen, die einen durch den Arlberg, Landeck und über den Reschenpass nach Mals im Vintschgau, die anderen durch den Vereina-Tunnel über den Ofenpass, durch das traumhafte Münsertal nach Mals und dann nordwärts ins naturbelassene Matschertal.

Herzlich wurden wir im Almhof «Glieshof» (1824 müM) empfangen und konnten die nächsten Tage die Gastfreundschaft, die schönen Zimmer und die gute Küche geniessen.

Am Nachmittag gab es eine kürzere Einlaufftour gespickt mit Barryfox-Theorie und -Praxis. Übungen für Spitzkehren (wir brauchten sie recht oft!) und Lauftechnik am Schräghang stimmten uns auf die Touren und Torturen der folgenden Tage ein.

Andy

25.02., Upikopf, 3175müM.

Nach einem ausgezeichneten und reichhaltigen Morgenessen begann unser Aufstieg direkt hinter dem Hotel. Zuerst über die Wiese hinauf und dann auf einem Forstweg taleinwärts zur Upialm (2225m). Hier legten wir eine erste kurze Pause ein. Danach ging es weiter aufwärts, mal in flacherem Gelände und dann wieder steiler. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Sonnenschein pur und frühlingshafte Temperaturen. Wir kamen alle recht ins Schwitzen. Oben auf dem Upikopf – nicht Urikopf – (was unserem Walter wohl lieber gewesen wäre), genossen wir die herrliche Aussicht auf Gipfel in drei Ländern. Nach dem obligaten Foto-Shooting stiegen wir wieder in unsere Skibindungen und ergötzten uns an der Abfahrt und danach an Sonnenschein, Kaffee und Kuchen draussen auf der Terrasse.

Annekäthi

26.02., Sattel der Portlesspitze, 3000müM.

Versprochen war uns ein sonniger Tag. Wir haben uns die Südseite ausgesucht: Nach einer klaren Nacht der Aufstieg in der warmen Vormittagssonne auf noch hartem Schnee und dann eine Sausefahrt auf feinstem Sulz hinunter ins Tal. So viel zum Plan. Aber noch in der Nacht hat sich eine hohe Wolkenschicht hereingeschlichen, sie hat die wärmenden Strahlen der Sonne abgehalten und uns im Aufstieg nicht so sehr schwitzen lassen. So weit so gut. Aber der Schnee ist mangels Sonnenstrahlung eben auch hart geblieben und wir hatten sehr lehrreiche Verhältnisse bei der Abfahrt. Und trotzdem: Es war ein weiterer sehr schöner Tag.

Markus

27.02., Pleresspitze, 3188müM, zwischen Matscher- und Planeital.

Am Morgen vor der Skimontage werden die Felle noch gut gewaschen um nervende und kräfteraubende Stollenbildung zu verhindern. Bei Bilderbuchwetter machen wir uns auf, um die 1370Hm zu überwinden. Es kündigt sich ein heisser und durstiger Aufstieg an. Darum werden heute auch mehr Trinkpausen von Walter gemacht. Kurz unter dem Gipfel erstellen wir unser Ski-Depot. In den von Walter präzisiert geschlagenen Tritten folgen wir sicheren Schritten die letzten Meter zum Gipfelkreuz. Nach knapp 5 Std. auf dem Gipfel angekommen, geniessen wir eine grandiose Aussicht. Für den langen Aufstieg werden wir mit einer Abfahrt im tiefen, gut fahrbaren Sulzschnee entschädigt. Anschliessend genehmigen wir uns auf der Hotelterrasse einen herrlichen Apfelstrudel oder Streuselkuchen. Plaudern und Plagieren ist angesagt. Wie jeden Abend werden wir mit einem köstlichen Nachtessen verwöhnt. Heute zum Dessert gab's Ananastörtchen à la Chef, einfach herrlich.

Bernadette



Skitouren im Matschertal
am Upikopf, «König» Ortler, im Upital, Rast vor der Pleresspitze, Judith auf der Pleresspitze



28.02., *Unterer Ramudelkopf, 2880müM*, Überschreitung nach einem spektakulären Aufstieg. Für den Donnerstag war eine etwas kürzere Tour angesagt. Bei wiederum schönstem Wetter starteten wir direkt ab Hotel das Matschertal hoch. Ab der Inneren Matscheralm ging es zügig den Berg hoch. Spitzkehre um Spitzkehre gewannen wir an Höhe und genossen den spektakulären Aufstieg durch den lichten Arvenwald mit Aussicht auf einen vereisten Wasserfall. Oberhalb der Waldgrenze wurde die Landschaft offener und wir zogen unsere Spuren weiter bergwärts. Kurz vor dem Gipfel hiess es «Ski ausziehen und zu Fuss weitergehen». Walter pickelte für uns eine Treppe in den harten Schnee und ruckzuck waren wir alle oben. Nach gut 1000 Höhenmetern Aufstieg überschritten wir den Unteren Ramudelkopf. Uns erwartete eine herrliche Sulzabfahrt in unberührter Natur! Leider nicht bis ins Tal. Der Schnee wurde härter, war verfahren und forderte unsere Fahrkünste. Quer durch

den Wald bedingte es wiederum die eine oder andere Spitzkehre. Glücklicherweise und mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir alle ins Hotel zurück. *Judith*

01.03., *Grat ob Upialm (ca. 2500müM)*
Eine letzte (kürzere) Tour vor der Heimreise. Wir laufen nochmals in Richtung Upialm, biegen aber vor der Alm nach rechts ab. Unser Ziel ist der Grat, oberhalb des Upitals. Da das Wetter, die Sicht und die Schneequalität zunehmend schlechter werden, beschliessen wir nach ca. 600Hm abzubauen. Walter legt im «Plattenpulver» eine Abfahrtsspur, welche wir alle dankbar nutzen.

Im «Glieshof» verabschieden wir uns und treten die Rückreise nach Olten an. Ein grosses MERCI an Walter und Andy fürs chauffieren, an Judith für die perfekte Organisation, an Walter für die Top-Führung und an alle – es war eine tolle Woche! *Edith*

SKI- UND SNOWBOARDTOUR GROSS LECKI Horn, SA/So, 02./03. MÄRZ

AKTIVE

Tourenleiter: Frank Uhlmann; Teilnehmer: Diego Scholer, Marc Aerni, Sebastian Schmidt
Nun, was ist besser – Zug oder Auto?

Am ersten Tag trafen wir uns am Morgen beim Autoparkplatz in Realp – ich, mit dem Auto mitten im Schlamm, mein Auto am ausgraben und Schneeketten montieren und die anderen bestens parat mit Skiausrüstung und bereits getrunkenen Espresso im Restaurant nebenan. Als die Schlamm-schlacht vorbei war, liefen wir den Rotondo-Highway hinauf. Es war heiss und schwül.

2 Boards (Frank und Diego) auf dem Grat zum Gross Leckihorn

Dunst und Schleierwolken verzierten den Lucendro. Schnell kamen wir in der Schneewüste voran und sahen links und rechts alte Schneebrettlawinen. Beim letzten Stück sah man die 1903 erbaute Rotondohütte und gleich dahinter das Leckihorn. Wir rochen das Bier, darum waren wir so schnell bei der Hütte. Als wir in der Hütte wie Könige gegessen und zwölf Stunden geschlafen hatten,

Marc Aerni genießt die Aussicht Richtung Rotondohütte



gab es am zweiten Tag einen super «Burezmorge». Wir assen direkt neben dem Fenster, in welchem der Lucendro ein Farbenspiel der Extraklasse zeigte. Die Wolken von Rot bis Pink deuteten den Sonnenaufgang an.

Alle liefen am Morgen im «Flow» den Berg hoch und bis auf mich erreichten alle den Gipfel. Das hochalpine Gefühl des Glet-

schers und die rauen Steine prägten die Tour bis zum Schattigen Firsten.

Nachdem wir die unbefahrenen Hänge mit Ski und Snowboard streiften, nahmen wir im Bahnhofsbuffet ein kühlendes «Panache» und machten uns auf dem Heimweg. Die mit dem Auto hatten 1.5 Stunden und die mit dem Zug 4 Stunden.

Text und Bilder Marc Aerni

SKITOURWOCHELENDE AM JULIERPASS; SA/SO, 16./17. MÄRZ 2019

AKTIVE

Tourenleitung: Corina Jehli, Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmende: Sabina Jehli, Urs Berger, Dieter Kerschbaumer, Andreas Luder, Roger Nützi.

Und so kam es anders als geplant und dennoch bestens! Zumindest für die meisten...

Die geballte Kraft der Bündner Jehli Sister's schafft es schlussendlich mit Unterstützung von wasserdichten und schneesicheren Argumenten von SLF und Meteo-Schweiz, Walter aus dem wunderschönen Kanton Uri zu locken. Nach einem sehr frühen Start am Samstagmorgen führt die Reise schlussendlich in das sonnenverwöhnte Bündnerland. Auf dem Julierpass hat Corina noch eine Unterkunft ergattern können, wo wir dann am Samstag auch unsere Tour auf den Piz Surgonda starteten.

Trotz dem flachlandangereisten Spätstart reihen wir uns kurz vor dem Gipfel in die Masse der motivierten Skitourengehänger ein. Die Aussicht auf dem Gipfel bei strahlendem Wetter ist dennoch wunderbar, jedoch wegen des starken Windes nur von kurzer Dauer. Für die Abfahrt findet Walter, wie gewohnt, unbemenschte, altverschneite Hänge. Die schöne Abfahrt juckt sogar Andreas Ski in die Selbständigkeit. Dieser zeigt ihm dann aber, «wo Bartli dr'Moscht holt» und gemeinsam kommen alle gesund und munter im Hospiz «La Veduta» an. Zu guter Letzt gibt's in der Beiz noch eine kulinarische Neuentdeckung: Das «Bschorle» mit seinen 28 Apfel- und Birnensorten kann zumindest für robuste Mägen auch über die Menge von einer Flasche sehr empfohlen werden. Walter hat sich mit seiner Erkältung den ganzen Tag gut geschlagen.

Doch, so weit weg vom wunderschönen Uri, reicht es selbst über Nacht nicht aus für

eine Genesung bis am Sonntag. So ziehen wir gut genächtigt, ausgeschlafen und gut befrühstückt unter der Führung der wohl instruierten Corina den ersten Frühaufstehern in Richtung Piz Lagrev hinterher.

Die Gruppe fügt sich ihrem Schicksal und folgt der nicht zu bändigenden Corina anstandslos und ohne zu meckern in zügigem Tempo. So erreichen wir kurz und schmerzlos einen fast unbesetzten Gipfel, genießen die Ruhe, die Aussicht, Windstille und Wärme der Sonne. Bei der Abfahrt müssen wir uns kurz durch die aufsteigende Masse schlagen und dürfen dann erneut unbefahrene Hänge bespuren. Den Preis eines kurzen Gegenanstieges nehmen wir dafür gerne in Kauf.

Walter – leicht gefrustet über die kurze Krankenruhe wegen unserer Speedbegehung – holt uns trotzdem braungebrannt und mit einem Lachen im Gesicht mit dem Auto ab. Später auf der Heimreise bleibt Dieter dem Tagesmotto treu und stürmt in einer erneuten Speedbegehung im Outlet in Landquart rechts vom Calvin Klein den Bankomaten.

Zufrieden, müde und von der Bündner Sonne getränkt reisen wir nun rumpelnd dem verregneten Flachland entgegen. Einmal mehr ein sehr schönes Bergwochenende!

*Dieter und Roger,
von Sabina wortkräftig unterstützt*



am Oberegg – nicht mehr viel Schnee am Hasliberg

WINTERWANDERUNG AUF DEM HASLIBEGER PANORAMAWEG; DO, 21. MÄRZ 2019
 SENIOREN

Tourenleitung: Wolfgang Neuber

Wegen eines Wintersturms musste die Tour um zwei Wochen aufgeschoben werden. Inzwischen ist nicht nur kaldermässig, sondern auch puncto Temperatur der Frühling mit einem wolkenlosen Himmel ausgebrochen. In entsprechend lockerer Stimmung und später auch Kleidung machten sich die 40 mehrheitlich weiblichen Alpenclübler auf die durch Ersatzbusse zwischen Luzern und Alpnach komplizierte Anreise zum Hasliberg. Doch Wolfgang meisterte das Umsteigen lässig, wie ein guter Hirte mit seiner vertrauensvollen Herde. Endlich mit der Luftseilbahn ab Meiringen in Reuti (1061m) angelangt, ist der KaGi für alle ein Labsal vor dem in Tremola-ähnlichen Kurven ansteigenden Weg nach Oberegg (1317m).

Das Panorama auf dem ganzen Weg ist fabelhaft, dominiert vom Wetterhorn über dem Rychenbach-Tal, an dessen Ende sogar Eiger und Mönch winken. Gegen Westen spiegelt der Brienersee mit seiner Entourage und gegen Osten lockt das Grimselfmassiv. Zum Glück treffen wir bei der

Überquerung des Alpbachs noch auf einige gliitschige Schneereste, und etwas später bereitet die Passage der Kunstschnepiste einigen Damen mulmige Gefühle. Danach geht es aber gemütlich abwärts am Flecken Wasserwendi vorbei Richtung Hohfluh, auf Wegen die ebenso hart geteert sind wie hiesige «Bärner-Grinde». Ein gemütliches ehemaliges Engländerhotel, das heute von einer christlichen Institution geführt wird, bietet uns Schutz vor der Sonne und ein wirklich ausgezeichnetes, preisgünstiges mit einem Tischgebet eröffnetes Mittagessen. Die Qualität der hauseigenen Quelle wiegt jeden Bier- oder Weingenuß auf.

Körperlich und geistig gestärkt spaziert nun unser Tross weiter durch einen zu dieser Jahreszeit noch lichten Buchenurwald, der zum grossen Teil auf einem mit riesigen bemoosten Felsblöcken übersäten Bergsturzgebiet wächst – ein wahrer Märchenwald. Ein riesiger Block – der sogenannte Gallistein – sticht speziell ins Auge, wurde er doch von einem unbekanntem Täter mit einem rätselhaften «Gedicht» verziert. Auch

einige gewaltige Findlinge, vom Aaregletscher verschleppt, säumen den Pfad. Am Schluss tritt man am Brünigpass (1008m) wieder ins Licht hinaus und kann auf der Terrasse des dortigen Gasthauses den verdienten Schlusstrunk geniessen, bevor uns Tourenleiter Wolfgang ebenso routiniert, wie

auf der ganzen Tour, wieder nach Olten zurück lotst. Ihm sei herzlich gedankt für die tadellose Organisation, die uns ohne Hast und ohne Wartezeiten einen wundervollen sonnigen Auftakt zum Tourenjahr 2019 bescherte.

Andreas Burckhardt, Bild Hedi Romann

«Nur» 3796m, aber nicht ganz ohne, die...

... SKITOUR AUF DEN BALFRIN; Sa/So, 30./31. MÄRZ 2019 **AKTIVE**

Tourenleiter: Thomas Rose; Teilnehmende: Priska Spahr, Thomas Flück, Patrik Flury, Dieter Kerschbaumer, Patrick Mugglin, Philippe Sudan.

Leider hat es im Gebiet nicht gerade viel Schnee, aber wir gehen trotzdem: Skitragen gehört im Frühling halt dazu. Unter anderem mit diesen Worten informierte uns Thomas 4 Tage vor der Skitour auf den Balfrin. Was uns da wohl erwarten würde? Aber nun zuerst der Reihe nach. Treffpunkt war im Zug, welcher uns um 07:29h von Olten über Bern nach Visp bringen sollte. In Olten haben sich alle 6 Teilnehmer im Zug gefunden und konnten somit die Fahrt ins Wallis gemeinsam antreten. In Visp angekommen haben wir auch Thomas getroffen, welcher uns vor dem Postauto in Richtung Grächen bereits erwartete. In Niedergrächen hiess es für uns ein letztes Mal in einen fahrbaren Untersatz umsteigen. Beim Dorfplatz Gasenried war es nun soweit: Das Taxi durfte nicht mehr weiterfahren, da es ab hier nur noch eine Privatstrasse gab. Aber



*Endlich auf den «Latten».
Aufstieg zur Bordierhütte*

*Bordierhütte, im Hintergrund, links Klein Bigerhorn
und rechts Balfrin; vorne Priska!*



es war auch weit und breit noch kein Schnee in Sicht, so dass man die Skier hätte anklicken können. Somit war für die ersten ca. 2 Kilometer Skitragen angesagt. Die Ankündigung von Thomas bewahrheitete sich also bereits. Zuhinterst, im verschneiten Bachbett des Riedbaches, schien es mit den Skiern zu gehen. Steil und sehr technisch war das Gelände, in welchem wir uns über die Stein- stufen und zwischen Bäumen hindurch stetig nach oben kämpften, bis das Gelände wieder offener und flacher wurde. Die ersten 400 Höhenmeter vergingen so wie

im Fluge. Nun ging es am linken Rand des Riedgletschers hinauf, bevor wir diesen auf einer Höhe von 2'750müM querten. Hier sahen wir auch das erste Mal unser heutiges Tagesziel, die Bordierhütte, welche noch etwa 140 Höhenmeter über dem Gletscher thronte. Die letzten Meter über ein Felsband hoch war nochmals Skitragen angesagt.

Einen warmen Tee oder ein kühles Bier hätten wir uns bei der Ankunft in der Hütte gewünscht und sicherlich auch verdient. Da aber die Hütte nicht bewartet war, hiess es zuerst selbst Hand anlegen, damit es etwas zum Trinken und später zum Essen gab. Schneeschmelzen war die wichtigste Arbeit in den nächsten Stunden. Zum Nachtessen steuerte jeder und jede einen Teil bei: Ob Weisskabis, Hackfleisch, Polenta, Milchpulver, Käse oder Teebeutel – alle brachten den bereits vor der Tour zugewiesenen Teil des Nachtessens mit. So konnten wir ein herrliches Nachtessen in der doch recht warmen und gemütlichen Bordierhütte geniessen.

Am nächsten Morgen peilten wir den Start auf 06:30h an. Sehr abwechslungsreich war der Aufstieg am rechten Rand des Gletschers in Richtung Balfrin. Auch hier wieder verschiedene Passagen, bei welchen die Skier getragen werden mussten. Sei es

über Felsen oder über eine steile Schneeflanke hinauf. Auf ca. 3'520müM ging es mit den Skiern definitiv nicht mehr weiter. Die abschliessende ca. 200 Höhenmeter hohe SW-Flanke des Balfrin, eine mit Schnee durchzogene Flanke mit losem Geröll, bildete die Schwierigkeit des Tages. Mit aufgebundenen Skiern bewältigten diese Flanke aber alle problemlos. Der eine schneller, der andere ein bisschen gemütlicher.

Trotzdem waren alle froh, diese SW-Flanke nicht noch einmal begehen zu müssen. Auf der Krete liessen wir Skier und Rucksäcke zurück, um den Gipfel auf 3'796müM zu erklimmen. Auf dem Gipfel angekommen genossen wir alle das unbeschreibliche Panorama: Vom Galenstock über das Finsteraarhorn, Bietschhorn, Weisshorn und noch viele andere Berge war alles zu sehen. Und natürlich nebenan Nadelgrat, Nadelhorn sowie Lenzspitze. Fantastisch!!!

Zurück beim Material stärkten wir uns noch einmal mit Tee und Essen vor der langen Abfahrt, welche uns über den Balfringletscher in Richtung Saastal hinunterbringen sollte. Die ersten 200 Höhenmeter gingen gut, obwohl es pickelhart war. Weiter unten sah es nun nicht mehr so gut aus. Der Gletscher war blank, was eine weitere Abfahrt nicht mehr möglich machte. Thomas entschied,

Gipfelfoto auf dem Balfrin, im Hintergrund links das Weisshorn und ...



... nebenan Nadelgrat, Nadelhorn
sowie Lenzspitze und Dom



die Abfahrt hier abubrechen und den gesamten Weg zurück nach Gasenried unter die Füsse bzw. unter die Skier zu nehmen. Das hiess, zuerst einmal die bereits vernichteten 200 Höhenmeter wieder auf die Krete aufzusteigen. Danach die 200 Höhenmeter in der mit losem Geröll übersäten SW-Flanke hinunter, was niemanden von uns so richtig begeistern konnte. Schlussendlich ging es viel besser als erwartet und wir konnten am Fusse der Flanke die Skier wieder anschnallen und endlich zu Tale fahren. Nun gab es auch noch ein paar schöne Schwünge im Sulzschnee. Unterbrochen wurde die Abfahrt nur durch einen kleinen Gegenanstieg, bei welchem wir (hoffentlich) ein letztes Mal die Felle aufziehen mussten.

Genau so war es zum Glück auch. Den letzten Teil fuhren wir nicht im Bachbett des Riedbaches (wie im Aufstieg) sondern querten früher rechts und peilten den Wanderweg in Richtung Gasenried an, welchen wir ohne Probleme auch fanden. So war wiederum Skitragen angesagt, wobei mir dies viel sympathischer war, als dieses Bachbett hinunterzufahren.

Nach knapp 9 Stunden, gefühlten 100 Wechseln von Skiern auf Felle oder Steigeisen, kamen wir im Restaurant «Riederstübli» an, wo sich alle ihr wohlverdientes Panaché gönnten. Nun stand uns nur noch eine ca. 3-stündige Heimreise über Niedergrächen, St. Niklaus, Visp und Bern nach Olten bevor.

Kurz nach 19:00h kamen wir alle wohlauf wieder in Olten an. Es war eine lange, landschaftlich wunderschöne und sehr intensive Skitour, mit einer Situation, welche uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Vielen Dank an Thomas für die perfekt organisierte Skitour, auch wenn diese nicht ganz wie geplant durchgeführt werden konnte!

Patrick Mugglin

Bilder von Thomas Flück u.a.

Die bequemen Sitzgelegenheiten der SBB werden von allen geschätzt!



Kursleitung: Irma Weber und Urs Hirsiger;

Teilnehmende: Sarah, Selina, Susi, Claudio, Dominik, Marcel, Patrick, Thomas, Urs

Bei Zeiten Aufstehen war angesagt; waren die Wetterprognosen doch die ganze Woche sehr unsicher.

Seillängen hoch. Es war sehr angenehm, ohne Zeitdruck die eigenen Kenntnisse anwenden zu können und dabei mit Tipps

von den Kursleitenden begleitet zu werden. Jeder und jede konnte etwas dazu lernen, und durch die unterschiedlichen Kenntnisse konnten wir uns auch gegenseitig helfen. Irma und Urs machten klar darauf aufmerksam, dass es verschiedene Techniken gibt und dass in den Ausbildungen zum Teil auch unterschiedlich gelehrt wird. Dass es manchmal nicht ein Richtig oder Falsch gibt, solange die Sicherheit stimmt und an erster Stelle steht!

Wer jetzt aber denkt, alles sei super locker gewesen, der irrt! So liess Urs die Schreibende an einer unmöglichen Stelle einen Stand einrichten – im Seil hängend und ohne eine Ahnung, wo denn bitte die beiden Nachsteiger noch Platz haben sollten. Dabei wäre 2 Meter weiter oben ein «Pensionistenstand» in Form eines kräftigen,



Viele begeisterte Kletterer

Erst am Freitagabend zeichnete sich ab, dass es wohl am Samstag bis Nachmittag trocken bleibt. So trafen wir uns bereits am sehr frühen Morgen vor Ort in Grandval. Nach einer Vorstellungsrunde machten wir uns dick eingepackt – die Kaltfront war schon mal da – auf den Weg zum Klettergarten.

Die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden waren sehr unterschiedlich. Gemeinsames Ziel war das Erlernen bzw. Repetieren von MSL-Techniken, also insbesondere Stand einrichten und Abseilen. Irma und Urs richteten dazu erstmal ein Fixseil ein, um jederzeit aus der Nähe unterstützen und Tipps geben zu können. Wir arbeiteten in Dreierseilschaften, auch das war für die Meisten neu. In aller Ruhe kletterten wir zwei

Standinstruktion mitten in der Wand



geraden Baumes auf einer flachen Stelle vorhanden gewesen.

Ein Blick zur Seite zeigte mir, dass es den anderen auch nicht besser erging.

Unter fachkundiger Anleitung chnorzten wir uns durch und seilten von dort aus auch ab, wohl wissend, dass wir an unseren zukünftigen Klettertagen ebenfalls nicht nur Bilderbuchstände antreffen würden.

Nach einer Pause mit Picknick und Erfahrungsaustausch gab es einen Theorieteil; danach machten wir noch mal eine Abseilrunde. Der Wind frischte nun auf und erste Schneeflocken fielen, so dass wir uns mitte Nachmittag etwas durchfroren, aber zufrieden und mit neuen Erfahrungen bepackt auf den Heimweg machten.



Text: Susi Mauderli, Bilder: Irma Weber

Ein richtiger Mehrseillängenstand

OSTERSKITOUREN: MONT VÉLAN; FR – SO, 19. – 21. APRIL 2019 **AKTIVE**

Tourenleitung: Mireille Brodmann; Bergführer: Walter Fetscher; Teilnehmende: Corina Jehli, Karin Schwerzmann, Marc Güntert, Dieter Kerschbaumer, Richard Wälti.

Tag 1: *Stau & Aufstieg auf die Cab. du Vélan.*

Die ersten drei "Skitüreler" trafen sich am Freitagmorgen am Bancomat am Bahnhof Olten, Bargeld war gefragt. Bis Martigny war dann unsere Gruppe inkl. Bergführer komplett. So bestiegen wir unser Taxi nach Bourg-St-Bernard. Zügig und mit Geheue im 1. Kreisel ging es los. Doch leider wurde unsere Fahrt an unseren Skitouren-Ausgangsort kurz nach Bourg-St-Pierre vom Gotthardstau gebremst: Stau auf der Ausweichroute St. Bernhard! Nach rund einer Stunde «stop and go» kamen wir dann doch noch in Bourg-St-Bernhard an und konnten mit Verspätung unsere Skitour auf die Hütte starten.

Mit Freude stellten wir fest, dass wir gleich im Schnee loslaufen konnten und die Skier nicht erst 1½Std. tragen mussten, was von Bourg-St-Pierre nötig gewesen wäre. Dafür nimmt man sogar den Gotthardstau in Kauf, wenn man auch nicht auf der Gotthardroute ist.

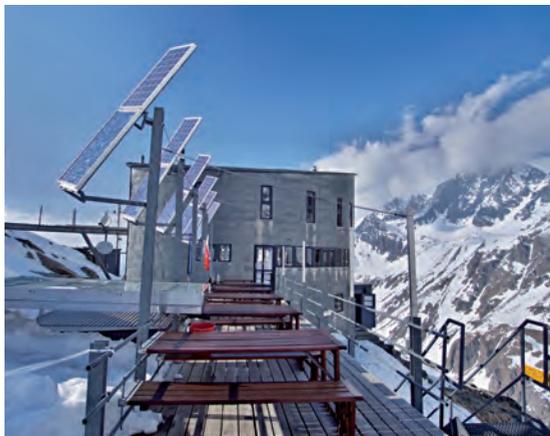
Zuerst ging es hoch bis unterhalb des Croix de Tsousse, von wo wir unsere ersten schönen Linien in den Tiefschnee ziehen konnten.

ten. Nach 600Hm Downhill hiess es leider wieder «anfallen» und bis zur Hütte nochmals etwas mehr als 300Hm hochlaufen.

Dann hatten wir es geschafft und konnten uns in der spärlich besetzten Cabane du Vélan ausbreiten. Zur Belohnung gab es dann die erste Runde von Richis leckeren Mernercakes und später ein gutes Abendessen, bevor es dann ins Bett ging.

Mireille Brodmann

*Cabane du Vélan
mit adäquater Ausrüstung*



Tag 2: Mont Vélan - vom Winde verweht...

Nach einer ausgesprochen ruhigen Nacht und komfortablen Schlafverhältnissen – zu fünft wurde uns in der Velanhütte ein separates Zimmer zugewiesen – liessen wir uns digital-fortschrittlich um 05.15h wecken. Ab sofort ging alles Weitere in eingespielter Manier vorwärts: 05.30h Morgenessen, und um 6h erwartete uns bereits Walter vor der Hütte zum obligaten Tourencheck: Fragen zum allgemeinen Wohlbefinden, zur Behändigung des Marschtees sowie zur Ausrüstung wurden uns bergführerseitig im Sekundentakt zugetragen. Da teilnehmerseitig kein Vorbehalt angemeldet wurde, starteten wir kurz

sprünge wir, wie der Föhn und die damit verbundenen Windböen markant zunahm. Die Gipfelregion war mehrheitlich in Wolken gehüllt. Hinzu kam, dass sich der Schreibende alles andere als fit fühlte und Walter zu einem Vorentscheid drängte.

Die Sorge um die Wetterentwicklung und die Tatsache, dass ein verlangsamter Anstieg zu einer fortschreitenden Auskühlung der Teilnehmer geführt hätte, veranlassten Walter zum sofortigen Tourabbruch. Ein vernünftiger Entschluss, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte. (Anm.: Unseren Informationen zufolge hat keine einzige Seilschaft den Gipfel erreicht).

Zügig ging's dann zunächst über den Glacier de Valsorey hinunter bis zum Punkt 2995m. Hier erwartete uns die Schlüsselstelle des Tages. Walter ordnete an, dass wir das vor uns liegende Couloir (200 Höhenmeter, ca. 40°) mit entsprechendem Abstand einzeln abrutschen sollten. Der Tiefblick war recht eindrücklich und die ersten Rutschmanöver kosteten doch einiges an Überwindung. Mit der Zeit gewöhnten wir uns an das steile Gelände und meisterten schliesslich diesen Engpass ohne Zwischenfälle. Die weitere Abfahrt bis auf ca. 2400m war dann unproblematisch. Um 10h passierten wir die Abzweigung zur



Marc, Karin und Corina beim Col de la Guille

nach 6h planmässig zum Col de la Guille, dem ersten markanten Geländepunkt. Im Gleichschritt mit weiteren Tourengruppen stiegen wir in südlicher Richtung über den Glacier du Tseudet an die Begrenzungsfelsen westlich des Cols.

Ab hier mussten die Skier auf die Rucksäcke gebunden werden. Für den kettengesicherten Weiteraufstieg hat uns Walter in Zweierseilschaften eingeteilt.

Nach der Vorbereitungsphase, welche erfahrungsgemäss etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt und Stau unter den Seilschaften verursacht, ging es anschliessend recht flüssig Richtung Col und danach ebenfalls zu Fuss steil über die Ostseite auf den Glacier de Valsorey hinunter. Ab hier war jetzt der Weiteraufstieg Richtung Gipfel einsehbar. Zwischenzeitlich unterwegs seit rund 2½h

Valsoreyhütte. Noch trennten uns 600Hm Gegenanstieg bis zum Tagesziel. Dies tat jedoch unserer Motivation keinen Abbruch: In gleichmässigen Schritten und einer guten Spur folgend, stiegen wir die Flanke zur Valsoreyhütte hoch und erreichten den «Adlerhorst» kurz nach Mittag. Ein einmaliges Panorama erwartete uns dort: Vom Grand Combin über den Mont Vélan bis hin zur gesamten Mont Blanc-Kette waren praktisch fast alle hohen Gipfel erkennbar. Nach wie vor prominent vertreten und hartnäckig der Föhn, welcher ein längeres Verweilen vor der Hütte verunmöglichte. Also verbrachten wir die Nachmittagsstunden im gemütlichen Aufenthaltsraum und liessen den Tag am runden Tisch «en revue» ausklingen. Unter diesen Umständen war es auch um den Rest des Meranercakes schnell geschehen, gäll Walter!

Richard Wälti



*Das wäre er gewesen,
der Mont Vélan*

Tag 3: Föhnsturm und Erlen

Der Tag beginnt in der Nacht: Der Föhn bläst unentwegt, wie ich bei meinen Spaziergängen zum Toilettenhäuschen prüfen konnte. Ausgeschlafen fürs Frühstück um 6:30h ohne ich bereits, dass wir nicht zum Col du Meitin hochsteigen werden. Alle stellen sich vor, wie wackelig es mit aufgebundenen Skiern bei einer Böe ist. Walter möchte uns nicht enttäuschen, doch schliesslich wollen wir alle nicht nur als Schlagzeile in den Zeitungen weiterleben. So fahren wir halt auf dem eisigen Hang ab, der nach Walters Traversen frei und ohne feste Spuren ist.

Abfahrten durch die Erlen kenne ich nur im Sulz, im harten Schnee ist es noch ein biss-

chen schwieriger. Walter muss dran glauben: Ich verliere die Kontrolle an einer schmalen Stelle mit Stein und Senke und rutsche ihm in die Beine.

Zum Glück ist nichts passiert. Doch der Schnee ist hier endgültig zu Ende. Noch eine kurze Wanderung mit aufgebundenen Skiern und wir sind in Bourg-Saint-Pierre, wo selbstverständlich 10 Minuten später bereits der Bus fährt. Die Heimreise – so früh ohne Gedränge – ist auch schön. Danke an Mireille fürs Organisieren und an Walter für die wie immer kompetente Führung!

*Alle Bilder und dieser Text
Dieter Kerschbaumer*

Kann eine Bank fit machen?

Wenn es um unsere Sportsfreunde geht, auf jeden Fall! Deshalb unterstützen wir auch den SAC Olten.

Bank
Banque
Banca

CLER

Tourenleitung: Kurt Merz

37 Wanderlustige nahmen an der Wanderung von Kurt Merz teil, und es herrschte während des ganzen Tages strahlendes Frühlingswetter. Wir fuhren im Zug nach Liestal und nach einem fliegenden Wechsel zur Kante E (was es nicht alles gibt) im Bus nach Hersberg. Wir konnten direkt vor dem Restaurant «Schützenstube» aufsteigen, wo man beim bereits etwas vorgerückten Morgen statt dem gewohnten KaGi auch als Apéro ein Glas Wein wählen konnte. Nach dieser bescheidenen Schwelgerei wanderte die ganze Gruppe bis zum Mittag gemeinsam. Der Weg führte uns durchs Dorf Hersberg und dann vorbei an Feldern, Obstplantagen und durch den Wald, wo es grünte und blühte, wie man es sich für eine Bluestwanderung nicht besser wünschen konnte.

Nach einer guten Stunde trafen wir im Restaurant «Dornenhof» oberhalb von Olsberg ein. Nach dem Mittagessen trennten sich die Wege in eine kürzere und eine etwas längere Route.

Bruno Wich führte die *Gruppe B* auf der Höhe über Olsberg und durch das grosse Waldgebiet «Berg» nach Rheinfeldern hinunter. Sie hatte dort etwas mehr Zeit für eine kurze Stadtbesichtigung und für den Schlusstrunk.

Kurt Merz wählte für die *Gruppe A* einen weiteren Bogen mit prächtigem Ausblick über das Baselbiet, das Fricktal und am Horizont auf die Agglomeration Basel. In der weiten Mulde vor uns lagen das Dorf Olsberg und etwas entfernt davon die ehemalige Klosteranlage.

Auf dem Weg hinunter kamen wir an einem Gehöft vorbei, wo in zwei nicht allzu grossen Zwingern je ein Paar Löwen und Tiger gehalten werden. Es machte einen etwas traurigen Eindruck, vor allem im Vergleich zu den springenden und herumrennenden Kühen auf einer Weide beim Bauernbetrieb des Klosters.

Kurt orientierte kurz zur bewegten Geschichte des Stifts Olsberg; die Kirche dient heute der christ katholischen Gemeinde und wird für Konzerte gerne genutzt.

Nach einer kurzen Rast stiegen wir wieder den Hang hinauf zum Wanderweg, der uns wie die Gruppe B durch den Wald nach Rheinfeldern führte, ebenfalls zu einem gemütlichen Schlusstrunk in einer Gartenwirtschaft am Rhein. Beide Gruppen fuhren dann zusammen über Pratteln nach Olten zurück.

Kurt hat bei der Ausschreibung geschrieben, die Wanderung finde „fast bei jedem Wetter statt“ und werde notfalls abgekürzt. Sie ist es wirklich fast bei jedem Wetter wert, und für uns war es eine unvergessliche Bluestwanderung. Ein ganz herzlicher Dank an Kurt!

Niklaus Röthlin



Das Kloster Olsberg

Anmerkung: Dieses Wanderziel diente als Ersatz für die von unserem viel zu früh verstorbenen Freund und Obmann Martin Schmid geplante Wanderung zur Kartause Ittingen.

Tourenleiter Hans Sigrist

46 Kulturbeflissene sitzen schon nach kurzer Bahnfahrt in Langenthal beim obligaten Kafi-Gipfeli und vernehmen die ersten Erläuterungen aus dem Munde des bestens vorbereiteten Hans Sigrist.

Da die überaus grosse Teilnehmerzahl die eigentlich vorgesehene Kaffeepause in Melchnau platzmässig überfordert hätte, wird programmässig umdisponiert und bereits jetzt gekäfelet und allseits rege über dies und das und jenes geplaudert.

Mit dem Bus erreichen wir Melchnau, das vor gut 900 Jahren urkundlich erstmals erwähnt ist. Parallel zu der Posamenterie im Baselbiet finden wir hier im 18. Jh. die Leinenweberei, die in Heimarbeit zusätzliches Einkommen bringt. Heute werden hier im Industriebetrieb Lantal die weltweit vertriebenen Textilien für den Bezug von Fahrzeugsitzen und Teppichböden hergestellt.

Wie angekündigt, führt von Melchnau ein steiler Zick-Zack-Weg auf den Schlossberg, wo wir auf die Ruinen des einstigen Stammsitzes der Freiherren von Grünenberg treffen.

Bei den Restaurierungsarbeiten an der Ruine ist man auf einen noch intakten Fliesenboden aus der Manufaktur des Zisterzienserklosters St. Urban aus dem 13. Jahrhundert gestossen. Die hier hinter Glas ausgestellten Objekte machen uns gwundrig auf den späteren Auftritt des amtierenden Klosterzieglers zu St. Urban. – Aber alles zu seiner Zeit.

Über saftig grüne Wiesen erreichen wir die Rot, Kantons- und auch Konfessionsgrenze zwischen BE und LU. Ein Blick



bachaufwärts: Altbüron. Klar, Hans weiss, dass sich hier die einstige Centralbahn 1874 einen direkten Zugang von Bern an die Gotthardlinie mittels eines Tunnels nach Ebersecken, ohne den Umweg über Olten, schaffen wollte. Nach einem Jahr Bauzeit ist das Geld ausgegangen, dafür hat Altbüron heute ein feudales, überdimensioniertes Wasserreservoir!

Vom Wasser zu den Wässermatten:

Letztere stehen seit 1983 im Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. – (Wer hat's erfunden? Spass beiseite, die haben wir höchstens

zur Erfrischung im Rucksack.). Wiederum haben findige Mönche aus St. Urban bereits im 13. Jahrhundert durch ausgeklügelte Grabensysteme ihre Ländereien im Oberaargau bewässert, entwässert und dadurch fruchtbarer gemacht.

Wuhr, Britschen und Stauläden stehen unter Schutz und sind noch vielerorts in Betrieb. (Dass ab und an jemandem «das Wasser abgegraben wird», soll auch heute noch vorkommen, und ist hier sprichwörtlich nachvollziehbar!)

Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Klostersgasthof nimmt uns der amtierende Klosterziegler, Richard Bucher, voll und ganz in Beschlag. Er gibt mit seiner profunden Sachkenntnis Auskunft über Herkunft und Herstellung von Dachziegeln, Bodenplatten und Zierbacksteinen. Dazwischen zieht er immer wieder mit spitzer Zunge über die «Kulturhistoriker» und Denkmalpfleger her, welche zum Teil liebevolle Restaurierungsarbeiten am Kloster



Ein vom Klosterziegler von Hand gefertigter Dachziegel

St. Urban getätigt hätten. Dank unserem Klosterziegler sind wertvolle Fragmente aus den Schuttmulden und von den Estrichböden gerettet worden. Vor unseren Augen lässt er einen wunderbaren Biberschwanzziegel entstehen, der mit einem filigranen Sonnenkranz verziert wird.

Nur dank liebevollen Streicheleinheiten einer feinfühligem Zuschauerin zur Oberflächenoptimierung am Rohling gelingt endlich ein prachtvoller Zierbackstein mit eingepägtem Leopardmotiv.

Im Eilschritt erreichen wir die nahegelegene Bahnstation, um uns dabei nach Strich und Faden verregnen zu lassen. Damit wären wir wieder beim Thema Wasser angekommen. St. Urban – Olten, via Langenthal und ultimativer Schluss im «Gleis 13».

Hans Sigrist, du hast uns auf eine wunderbare Kulturwanderung mitgenommen und uns allen unvergessliche Eindrücke vermittelt. Dir gebührt unser herzlichster Dank!

Kurt Widmer



Auf dem Weg zum Bahnhof beginnt es zu regnen

HOTEL



KONGRESSZENTRUM

Vier Sterne in Olten

- ◆ Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- ◆ Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- ◆ *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- ◆ Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

Schlusslichter

Allwettertour 2019

Falls ihr Ideen und Ziele für die Allwettertour 2019 sucht – hier die historischen **AWT des SAC Olten 1993 – 2018** als Anregung.

Datum	Organisator/en	Strecke	Teilnehmer	Preis CHF
7.11.1993	Walter Wälti	Langenthal-Hochwacht-Huttwil		48.-*
6.11.1994	Adolf Lüthi	Trimbach-Wissen-Gelterkinder		47.-*
5.11.1995	Marti Beni Kestenholz	Balsstahl-Ruine Falkenstein- Egerkingen		47.-*
10.11.1996	Geri & Urs Marti Däniken	Lenzburg-Esterli-Dottiken		51.-*
9.11.1997	Marcel Vuillaume	Wynigen-Lueg-Kaltacker-Wynigen		53.-*
8.11.1998	Peter Bruckert	Liestal-Seltisberg-Bad Bubendorf		50.-*
7.11.1999	Kari Meyer	Brugg-Villigen-Hottwil		50.-*
5.11.2000	Adolf Lüthi & Walter Gsell	Obererlinsbach-Geissfluh-Bad Lostorf		42.-*
4.11.2001	Ruedi Kissling	Langenthal-Thunstetten-Madiswil		48.50*
10.11.2002	Klaus Jäggi & Walter Gsell	Passwang-Stierenberg- Nunningerberg-Meltingen		62.-*
9.11.2003	Geri & Urs Marti	Boswil-Buttwil-Muri		45.-*
7.11.2004	Charly Kölliker	Wolfschlucht-Brandberg- Mieschegg-Herbetswil		47.-*
6.11.2005	Horst Gschwend	Aarau-Gretzenbach WH- Starrkirch		45.-*
5.11.2006	Beat Jäggi	Murgenthal-St. Urban-Roggliwil		
4.11.2007	Bruno Frey	Gänsbrunnen-St. Joseph		
8.11.2008	Max Ruesch	Olten-Walterswil		
2009	100 Jahre Jubiläum → keine Allwettertour			
7.11.2010	Kurt & Peter Vögeli	Egerkingen-Jakobsleiter-Roggen		
6.11.2011	Peter Arnet & Urs Schenker	Nebikon-Vordemwald-Sennhof		27.-
4.11.2012	Vorstand	Hägendorf-Allerheiligen	78	27.-
10.11.2013	Klaus Jäggi, Walter Gsell, Dölf Lüthi	Trimbach-Wissen-Mappach- Zeglingen	62	36.-*
09.11.201 Nr. 39	Verena Kläusler & Jvo Müller	Gelterkinder-Maisprach	70	25.-
08.11.2015 Nr. 40!	Urs & Marianne Schenker, Max Ruesch, Kurt Merz	Langenthal-Sennhof	79	30.-
06.11.2016 Nr. 41	Peter & Kurt Vögeli	Olten-Hägendorf/mit MTB-Gruppe	84	29.-
12.11.2017 Nr. 42	Marianne Wyss Markus Berger	Läufelfingen-Ramsach- Wisenturm-Hupp	96	40.-
11.11.2018 Nr. 43	Urs W. Schenker	Sennhof		
XX.11.2019 Nr. 44	Wer?	Wohin?		

* mit Reisekosten

Momentum nutzen, trotz Referendum, Info aus der Medienmitteilung

Die Momentum-Trendsporthalle ist nach Plan gestartet und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Der budgetlose Zustand der Stadt Olten sorgt nun allerdings für ungewisse, stürmische Zeiten. Der Vorstand der Genossenschaft hat nun temporäre Massnahmen beschlossen:

Optimierte Öffnungszeiten, ehrenamtliche Aufsichtszeiten und ein Zutrittssystem für Abonnenten sollen helfen, den drohenden Zuschussverlust in Teilen zu kompensieren und gleichzeitig die Attraktivität zu erhalten.

Ab 8. April 2019 gelten neu folgende Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 17–21:30h

Mi: 14–21:30h,

Sa, So, Feiertage: 14–19h

Die Montag-, Dienstag- und Donnerstagabende werden bis



Ende Mai durch eine ehrenamtliche Aufsicht abgedeckt.

Ausserhalb der Öffnungszeiten wird die Halle weiterhin für Schulbesuche, Kurse und Geburtstagsfeiern zur Verfügung stehen.

«Schulsport light» im Bouldern mit Unterstützung vom SAC-Olten:

Der freiwillige Schulsport der Stadt Olten wird wegen des budgetlosen Zustands im Sommersemester gestrichen.

Gemeinsam mit dem Kinderbergsteigen des SAC-Olten konnten wir ein Angebot für Kinder entwickeln, um auch über den Sommer weiterhin regelmässige Boulder-Trainings für Kinder in Olten anzubieten. Dieses neue Angebot, sowie spezifische Skate-Board Kurse für Kinder werden nach den Frühlingsferien starten.

Mission Cabane

Der Zentralverband des SAC hat zusammen mit Info Flora das Projekt «mission cabane» lanciert. Das Ziel ist, für jede SAC-Hütte ein Inventar aller in der Umgebung vorkommenden Pflanzen zu erstellen und damit die Bergsteiger auch für die kleinen Wunder am Wegrand zu sensibilisieren. Damit eine SAC-Sektion bei «mission cabane» mitmachen kann, muss sie über eine eigene Hütte verfügen und Botanik-Experten haben. In unserer Sektion sind zum Glück beide Voraussetzungen erfüllt: wir haben die Weissmieshütte und wir haben mit Madeleine Bauer und Margrit Flury zwei ausgewiesene Blumen-Kennerinnen. Madeleine und Margrit sind bereit, «mission cabane» diesen Sommer in der 2. Juli-Woche zu re-



Haller's Greiskraut, Bild von Madelaine Bauer

alisieren und würden sich freuen, wenn sich noch weitere Sektionsmitglieder daran beteiligen würden. Es ist DIE Chance, unsere Alpenflora besser kennen zu lernen und ich kann euch nur ermuntern, euch bei Madeleine oder Margrit zu melden (siehe unten).

Sperrung Buchsiter Platte – Stand der Dinge im April 2019:

Bevor die Sanierung der Buchsiter Platte in Angriff genommen werden kann, muss der Kanton vorab neue Parkplätze an der Zufahrt genehmigen. **Fazit:** Wir müssen davon ausgehen, dass dieses Jahr an der Buchsiter Platte **nicht** geklettert werden kann.

Der Vorstand

Ja, gäb es keine Senioren

(dieses Verslein trug Kurt Merz als frisch ernanntes Ehrenmitglied vor)

Ja gäb es keine Senioren, ging aller Wohlstand schnell verloren,
Die Konjunktur hätt's furchtbar schwer und die Senioren müssten her.
Seht auch die Urlaubszentren an: wer füllt die Busse, füllt die Bahn?
Mallorca's Strände wären leer, gäb' es keine Senioren mehr.
Wer sonst auch immer ist und sei:
An uns Senioren kommt keiner vorbei!!

Die Ärzte wären ungehalten, wir müssen sie am Leben halten!
Gäbe es keine Senioren mehr, die Wartezimmer ständen leer.
Wer kennt sich aus mit Rheuma und Gicht – gäbe es die Senioren nicht.
Wer sonst als wir, ist richtig krank? Wer stapelt Medizin im Schrank?
Obwohl wir Gebühren hassen, füllen wir die Apothekerkassen.
Wer schreitet stolz voll Heldentum, mit neuen Hüftgelenken rum?
Die Alten sinds ganz einwandfrei!
An uns Senioren kommt keiner vorbei!!

Wer, sag ich, – geht heute noch zu Kur, sind das nicht meist Senioren nur
Wer schaut uns Alten in den Rachen, wer lässt Gebiss und Zähne machen?
Und sei es noch eine Tortur, wir schaffen das mit viel Bravour!
Der Zahnarzt müsste Däumchen drehn, liess sich bei ihm kein Rentner sehn.
Wer füllt die leeren Wartezimmer?
Ja das sind wir Senioren immer!!

Wer stürzt sich in den Einkaufsummel und hat noch Zeit für einen Bummel?
Manch Kaufhaus wär zur Hälfte leer und manch Geschäft, dass gäb's nicht mehr.
Der Zustand wäre nicht zu fassen, so sollte man die Renter lassen?
Ob Kaufhaus, Bäcker oder Konditorei,
An uns Senioren kommt keiner vorbei

Kein Enkelkind würd' je geboren, gäb uns nicht vorher uns Senioren.
Zwar sind wir nur noch halb gesund und leiden an Gedächtnisschwund.
Trotzdem lebt sich's nicht unbequem, als Rentner lebt man angenehm.
Man sah manch schwere Jahre ziehen, man hörte viele Melodien.
Macht euch das Dasein jetzt nicht schwer.
Denn wir Senioren sind doch wer!!

Dass wir nicht zu entbehren sind, das weiss inzwischen jedes Kind
Die Altersheime, bitte sehr, – wo kämen die Bewohner her?
Wer füllt die Räume dort, – wer immer es gäbe dort nur leere Zimmer!
Sind wir auch alt und schon betagt, wir sind noch überall gefragt.
Nur, – die uns Rentner so umwerben, die wollen meistens etwas erben.
Jedoch Senioren, da bleib helle
Niemals vererben auf die Schnelle!!

Doch gäb's uns nicht die muntren Alten die alles fröhlich mitgestalten,
Dann käm' auch heute niemand her und dieser Raum, er wäre leer,
Wir können jederzeit beweisen,
In – diesen Sinn – wie dem auch sei;
Wir sind noch längst kein altes Eisen!!

Autor: Hans Tanner

Ein Zusatz:

Wer füllt an Donnerstagen Bus und Bahn: die SAC-Senioren-Wandrer sind dann dran,
mit Halbtax oder Generalabonnement, fährt man an Orte, die -wir hoffen- auch der Tourenleiter kennt.
Wir wandern emsig in den Gruppen A und B, bei Sonne, Regen und auch Schnee.
Mit KaGi, Schlusstrunk und noch mehr lassen wir uns gern verwöhnen,
während ein paar über Blasen an Zehen oder müde Beine stöhnen.
Wer lässt sich schliesslich auch verpflichten, zum Verfassen von längeren Berichten
Genderisch korrekt und mit Elan gehen sie die Tourenbeschreibung an.
Was erlebt, bewandert und genossen, wird festgehalten unverdrossen.
Wer füllt in unseren Clubmitteilungen die meisten Seiten mit Text und Programm –
Wir Senioren!
Wir sind noch lang nicht lahm!

Ingo Seidl

marti

schreinerei & schliesstechnik

**Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten**

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
www.clarofinanz.ch

SABAG

Ihr Schweizer Partner für
Innenausbau und Bauprodukte

SABAG Hägendorf AG
Industriestrasse Ost 7, 4614 Hägendorf, T 062 209 09 09
haegendorf@sabag.ch, sabag.ch

*Wir kümmern uns um die Getränke,
Sie sich um die Gäste.*



Ihr Fachberater für Wein · Bier · Mineral · Kaffee
www.brunnergetraenke.ch

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank-Buchserstrasse 1
Tel. 062/298 32 02
4654 Lostorf
metzgereirufag@bluewin.ch



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggioag.ch

GARAGE SCHEIDEGGER

4612 Wangen bei Olten Tel. 062 212 22 80

Seit über 50 Jahren Ihr Partner

 SUBARU www.scheidegger-garage.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52



**spital
club**
der clevere Zusatz

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

BEISPIEL:

50–64 jährig, **Privat** im
Einbettzimmer und freier Arztwahl
für nur **Fr. 160.– /Monat**

BEISPIEL:

50–64 jährig, **Halbprivat**
im Zweibettzimmer und freier
Arztwahl für nur **Fr. 80.– /Monat**

Als Mitglied bei uns können Sie sich den komfortablen Spitalaufenthalt noch leisten!
Unsere Beiträge sind seit 2015 unverändert.

SPITAL CLUB SOLOTHURN | 032 627 30 18 | info@spitalclub.ch | www.spitalclub.ch



Möchten Sie Informationen zu:

**Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement**



von arx
systems ag

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch